

Executive Summary

Standortstudie HH/SH: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017

Stand: 19. April 2017

Von:

Goldmedia GmbH Strategy Consulting

Prof. Dr. Klaus Goldhammer | Christine Link | Mathias Birkel

Oranienburger Str. 27 | 10117 Berlin-Mitte

Tel. +4930-246266-0 | Fax +4930-246266-66

Klaus.Goldhammer@Goldmedia.de | Christine.Link@Goldmedia.de

Mathias.Birkel@Goldmedia.de

www.Goldmedia.com

Goldmedia ist Mitglied des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.



Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art der Vervielfältigung, inklusive des Erstellens von Fotokopien, ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers untersagt und wird rechtlich verfolgt.

Alle Inhalte des Dokuments wurden nach bestem Wissen recherchiert und erstellt. Für Irrtümer und Druckfehler kann der Herausgeber jedoch keine Verantwortung oder Haftung übernehmen.

Der Herausgeber übernimmt keinerlei Verantwortung oder Haftung für Handlungen, Aktivitäten oder Unterlassungen, die auf Grundlage der Inhalte und Empfehlungen dieser Studie erfolgen.

Genderhinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gel-

ten gleichwohl für beiderlei Geschlecht. Dies impliziert keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Alle hier genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer.

Redaktionsschluss: 19.04.2017

Executive Summary

Überblick und wirtschaftliche Kennzahlen der Bewegtbildindustrie in Hamburg und Schleswig-Holstein

Die Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein umfasst rund 1.250 Unternehmen. Mit insgesamt 558 Unternehmen machen die klassischen Filmproduzenten aus den Bereichen TV (240), Kino (240) und Animation (78) rund 45 Prozent der Filmindustrie der beiden Bundesländer aus. Hinzu kommen 200 Werbefilmproduzenten, 190 Games-Unternehmen, 121 Filmdienstleister sowie Unternehmen aus den Bereichen Onlinevideo (60), VR/AR (50), Vertrieb/Verleih (21), TV-Veranstaltung (14) und Sonstiges (39).

Die Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein erwirtschaftete 2016 einen Umsatz von rund 3,16 Mrd. Euro und beschäftigte rund 14.500 Personen¹.

Die Filmproduktionsbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein steht dabei für rund zwölf Prozent des gesamten deutschen Produzentenmarktes (rund 4.600 Produktionsunternehmen in Deutschland).

Die Mehrheit der Produzenten arbeitet in verschiedenen Geschäftsfeldern. Bei der Frage nach ihrer Haupttätigkeit nannten jeweils zu gleichen Teilen 43 Prozent der ansässigen Unternehmen die TV- bzw. Kino-Filmproduktion sowie 14 Prozent den Bereich Animation/Trickfilmproduktion.

Wirtschaftliche Situation der Bewegtbildunternehmen

Die aktuelle wirtschaftliche Situation des eigenen Unternehmens wird von 37 Prozent der Hamburger Filmbranche als gut bzw. sehr gut eingeschätzt. Zwei Drittel der Filmschaffenden geht zudem davon aus, dass die eigenen Umsätze bis 2020 zunehmen werden. Ihre Kollegen in Schleswig-Holstein schätzen die eigene aktuelle wirtschaftliche Lage nur zu 26 Prozent als gut oder sehr gut ein. Hier rechnen jedoch sogar 71 Prozent von ihnen mit steigenden Umsätzen in den kommenden drei Jahren.

Die Bewegtbildbranche in Hamburg/Schleswig-Holstein wird sich bis 2020 insgesamt positiv bzw. stabil entwickeln. Das erwarten 34 bzw. 37 Prozent der befragten Bewegtbildunternehmen. Auch die Entwicklung der Beschäftigungssituation spricht dafür: 37 Prozent der befragten Akteure geht von zunehmenden Mitarbeiterzahlen im eigenen Unternehmen aus, 56 Prozent erwarten, dass diese gleichbleiben wird.

Geschäftsfelder bis 2020

Bis 2020 will rund ein Drittel der Bewegtbildunternehmen im Geschäftsfeld Fernsehen aktiv werden – sofern diese aktuell hier noch nicht tätig sind. 26 Prozent sehen zusätzliches Potenzial in der Kino-Produktion und ein Viertel setzt auf zukünftige Online-Verwertung und On-Demand-Nutzung.

¹ Inkl. öffentlich-rechtlicher Rundfunk

Vor allem klassische TV- und Kino-Produzenten erwarten, dass neue Webformate wie bspw. hochwertig Serien für den Erfolg ihrer Unternehmen wichtiger werden und rechnen für die Zukunft auch mit einem Rückgang herkömmlicher Auftragsproduktionen.

Dabei liegt die Hoffnung der Branche auch auf der steigenden Nachfrage durch Pay-VoD-Plattformen wie Netflix, Amazon oder Maxdome. Grundsätzlich zeigt der schnelle Online-Nutzungszuwachs, dass Angebote für eine zeitunabhängige Nutzung von Filminhalten via TV, Laptop oder Smartphone die Gültigkeit etablierter Verwertungsmuster immer stärker in Frage stellen. Für die gesamte Filmbranche wird daher auch eine Herausforderung darin bestehen, die Online-Reichweiten auf werbefinanzierten Plattformen wie YouTube, Facebook und Co. zu nutzen und auf dieser Basis Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Nach Einschätzung der Branche wird der Filmmarkt sich auch bei den Formatoptionen weiter öffnen: neben dem traditionellen 90-Minüter werden sich kürzere Filmformate zunehmend etablieren.

Crossmedial arbeitet die Filmszene in Hamburg und Schleswig-Holstein aktuell vor allem projektbezogen, wenn sich ein Stoff dafür anbietet. Auch in der nahen Zukunft erwarten die Produzenten nicht, dass Stoffe nach diesem Kriterium gesucht oder ausgewählt werden. Anders dagegen beim Thema Internationalität: Hier wollen die TV- und Kino-Produzenten innerhalb Europas und auch darüber hinaus noch stärker kooperieren, um die Förderangebote anderer Länder nutzen zu können und um ihre Filme international besser auswerten zu können.

Bei jüngeren Bewegtbildteilbranchen wie die Bereiche Virtual Reality/Augmented Reality (VR/AR) oder 360-Grad-Videos, sehen zwölf bzw. elf Prozent der Filmbranche Hamburg/Schleswig-Holsteins Zukunftspotenziale für ihr Unternehmen. Drohnentechnik ist z.T. bereits selbstverständlicher Teil der Sets.

Die Hamburger Filmwirtschaft mit ihren innovativen Technologien und Anwendungen ist hier auch maßgeblich an der Entwicklung beteiligt. So kombiniert das Hamburger Start-Up *SpiceVR* 3D-Daten und 360-Grad-Filmaufnahmen, die von einer Drohne gemacht werden und konnte damit schon zahlreiche namhafte Auftraggeber gewinnen.

Standortfaktoren Hamburg und Schleswig-Holstein

Bei der Bewertung durch die Filmbranche in Hamburg liegen die allgemeine Infrastruktur der Stadt sowie der Zugang zu erforderlichem Equipment/Hardware vorn. Diese Standortfaktoren wurden auf einer Skala von eins (sehr schlecht) bis vier (sehr gut) mit einer Durchschnittspunktezah von 3,3 bewertet. Auch die Verfügbarkeit von mobilem bzw. Breitbandinternet sowie die Kundennähe und Anbindung zu Auftraggebern schneiden besser als gut ab (jeweils 2,9). Unzufrieden ist die Branche mit den Mietpreisen der Stadt (1,8), dem Zugang zu privaten Geldgebern (Venture Capital) und den allgemeinen Lebenshaltungskosten vor Ort (jeweils 2,0).

Die Bewertung der Standortfaktoren in Schleswig-Holstein erfolgte durch die ansässigen Unternehmen überwiegend etwas schlechter. Hier lagen der Zugang zu erforderlichem Equipment/Hardware (3,0), die Verfügbarkeit geeigneter Räumlichkeiten (2,9), die allgemeine Infrastruktur (2,8), Lebenshaltungskosten (2,8) sowie

die Mietpreise (2,7) vor allen anderen Faktoren. Am schlechtesten schnitt der Zugang zu Kapital ab: private Geldgeber (1,9), Fremdkapitalgeber/Banken (2,1) und die Möglichkeit von Industriekooperationen (2,3) sind in Schleswig-Holstein nach Einschätzung der Branche eher schwer zu finden.

Insgesamt wurde von der gesamten Bewegtbildbranche Hamburg/Schleswig-Holsteins die Zusammenarbeit mit der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein sehr positiv hervorgehoben und das Vertrauen in die Beratung, Lobbyarbeit und Netzwerkinitiativen immer wieder betont. Zudem wird die Filmwerkstatt Kiel besonders für die Unterstützung des kreativen Nachwuchses und die Projektentwicklungsphasen als sehr förderlich wahrgenommen.

Dagegen wird die Summe der Fördermittel – im Vergleich mit anderen Bundesländern – insgesamt als zu gering eingeschätzt. Viele Filmunternehmen wünschen sich deshalb analog zu den Strukturen an anderen Standorten zusätzliche Förderung, bspw. im Bereich Innovation oder Technik. Außerdem fordern die Marktteilnehmer einen höheren Kulturretat, an dem der Film stärker partizipieren kann oder auch ein Tax Credit-System mit Steuerermäßigungen für Filmproduzenten. Neben den finanziellen Anreizen wünscht sich die Branche politische Organe als engagierte Partner und eine noch stärkere Lobby, um das Bewusstsein von Film als Kulturgut wie als Wirtschaftsfaktor noch weiter auszubauen.

Vernetzung

Die Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein ist insgesamt bereits sehr gut vernetzt. Dennoch werden in den klassischen Filmbereichen verbesserte Kontaktmöglichkeiten gesucht: 39 Prozent der Unternehmen wünscht sich diese im Bereich TV-Produktion und 36 Prozent im Bereich Kino-Produktion.

Auch die neueren Bewegtbildteilbranchen sind gefragt: 23 Prozent suchen Kontakte zur Onlinevideo-Szene, 22 Prozent zum Bereich VR/AR sowie jeweils 14 Prozent zu Unternehmen aus den Bereichen Games und 360-Grad-Video. Verbesserte Kontakte zu filmfremden Branchen wie Bildung, Tourismus und Gesundheit suchen immerhin 21, 20 bzw. 11 Prozent der Bewegtbildindustrie.

Zusätzlich besteht hoher Bedarf an der Vernetzung mit Investoren, Risiko Kapitalgebern und anderen finanzstarken Branchen, um Gelder für neue Projekte zu gewinnen.

International sind die Marktteilnehmer bereits stark vernetzt: Rund zwei Drittel aller Unternehmen unterhält internationale Beziehungen zu Projektpartnern außerhalb Deutschlands. Ganz vorn liegen Mittel- und Westeuropa: 34 Prozent der Branche hat hier aktuell Kooperationen. Jeweils 30 Prozent haben Beziehungen zu Teams bzw. Unternehmen in den USA und in UK sowie 27 Prozent nach Skandinavien.

Studienziele und Methodik

Im Rahmen des EU-Projektes CROSS MOTION wurde im Auftrag der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH (FFHS) eine Standortstudie zur Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein von der Forschungs- und Beratungsgruppe Goldmedia durchgeführt.

Schwerpunkte der Untersuchung waren zum einen die Erfassung der Unternehmen und ihrer wirtschaftlichen Kennzahlen, Geschäftsfelder, Businessmodelle und Finanzierungsstrukturen und zum anderen die Ermittlung des Status Quo sowie des Bedarfes an Netzwerkaktivitäten und Weiterbildungsmöglichkeiten der Branche.

Die Studie basiert auf einer umfangreichen Primärdatenerhebung unter 1.354 Bewegtbildunternehmen in Hamburg und Schleswig-Holstein aus den Bereichen Film, VR/AR, Animation und Games via Online-Befragung. Die befragten Branchen umfassen folgende WZ-Klassen bzw. NACE-Codes: 5911*, 5912*, 5913*, 5821*, 6020*, 7311*. Hierunter fallen alle Unternehmen aus den Bereichen TV- und Kinofilmproduktion, Animation, Trickfilm, Produktionsdienstleistung/VFX/Postproduktion, Dokumentation- und Werbefilmproduktion, Onlinevideo, 360-Grad-Video, VR, AR, Games, Filmvertrieb/-verleih sowie TV-Veranstaltung/TV-Sender.

Ergänzt wurden die Daten um die Ergebnisse aus elf Expertengesprächen mit Branchenvertretern sowie Marktschätzungen (Hochrechnung durch Goldmedia zur Normalverteilung auf Basis der Unternehmensangaben).

Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017

Standortdaten zu den Branchen Film, VR/AR, Animation und Games

Ergebnisbericht



Goldmedia GmbH Strategy Consulting | Prof. Dr. Klaus Goldhammer | Christine Link | Mathias Birkel | Oranienburger Str. 27 | 10117 Berlin-Mitte | Germany | Tel. +4930-246 266-0 | www.Goldmedia.com

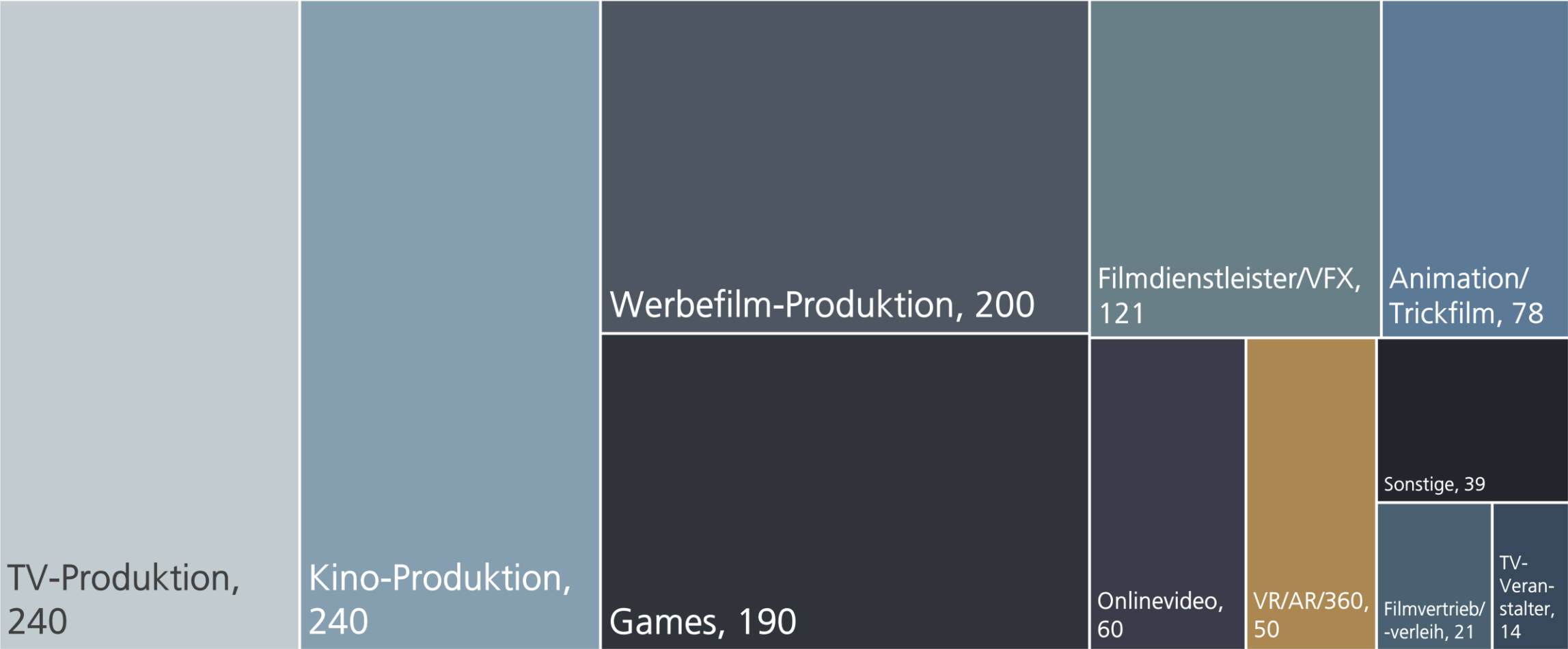


Executive Summary: Kernergebnisse der Standortstudie



1.253 Unternehmen in der Bewegtbildbranche HH/SH, klassische Produktion umfasst 560 Unternehmen; Games mit 190 Unternehmen ebenfalls relevant

Zusammensetzung Bewegtbildbranche Hamburg u. Schleswig-Holstein 2016, Zahl der Unternehmen nach Hauptgeschäftsfeld



Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017

Standort-Stärken: v.a. die Zusammenarbeit mit und das große Engagement der FFHSH wird von Filmproduzenten als deutlicher Vorteil wahrgenommen

Key-Facts zu den wichtigsten Standort-Stärken aus Sicht der TV- und Kino-Produzenten in HH/SH, 01/2017

Arbeit der Filmförderung (FFHSH)

- Hamburg und Schleswig-Holstein gut zusammengedrückt
- Sehr nachhaltige, kontinuierliche Förderung
- Großes Vertrauen in die Beratung, Lobbyarbeit und Netzwerkinitiativen der FFHSH
- Unkomplizierte & schnelle Drehgenehmigung

Filmwerkstatt Kiel

- Sehr positiv wird die Existenz der Filmwerkstatt Kiel gesehen: hier werden der kreative Nachwuchs und v.a. die Projektentwicklung gefördert

Games-Branche

- Stadt Hamburg hat im bundesw. Vergleich sehr früh Gamesbranche gefördert u. so viele Games-Unternehmen bestärkt, sich in Hamburg anzusiedeln
- Positiv: Nähe der Politik zur Branche, Netzwerke u. Events

Vernetzung

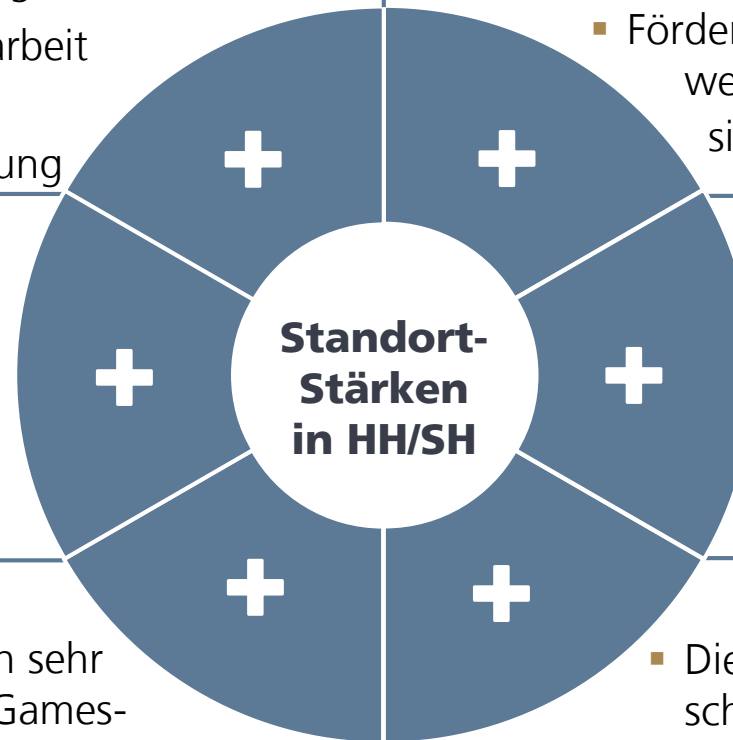
- Filmproduzenten konnten in der Vergangenheit gutes Netzwerk an Kreativen/Personal/Kontakten aufbauen
- Förderlich hierfür waren/sind v.a. auch die Netzwerkveranstaltungen der FFHSH, hier findet sich die Branche wieder

Film-Szene/Nachwuchs

- Junge Film-Szene
- Gute Ausbildung an der Hamburg Media School mit erkennbaren Erfolgen (zahlreiche Auszeichnungen der HMS-Abschlussfilme)

Sonstiges

- Die attraktive Stadt Hamburg und die Landschaft Schleswig-Holsteins wird als großer Vorteil für den Filmstandort insgesamt gesehen (Inspiration, Drehorte, usw.)



Standort-Nachteile: Fördermittel im nationalen Vergleich zu gering, Film als Kultur- und Investitionsgut sollte sichtbarer werden

Key-Facts zu den wichtigsten Standort-Nachteile aus Sicht der TV- und Kino-Produzenten in HH/SH, 01/2017

Förderung

- HH/SH mit relativ geringen Fördermitteln im Vergleich zu anderen Bundesländern, → finanzielle Mittel begrenzt
- Förderungen aus anderen Branchen wünschenswert, bspw. Innovations- oder Technikförderungen
- Private Investitionen in Film als Kulturgut

Vernetzung zu anderen Branchen

- Vernetzung mit Investoren und geldgebenden Branchen erscheint ausbaufähig
- Bewusstsein für Film als Wirtschaftsfaktor noch nicht ausreichend vorhanden

Sonstiges

- Fehlendes Tax-System mit Steuer-Ermäßigung, um Standort attraktiver zu machen f. Filmschaffende
- SH: fehlende Strukturen filmschaffenden Personals

Film als Kulturgut

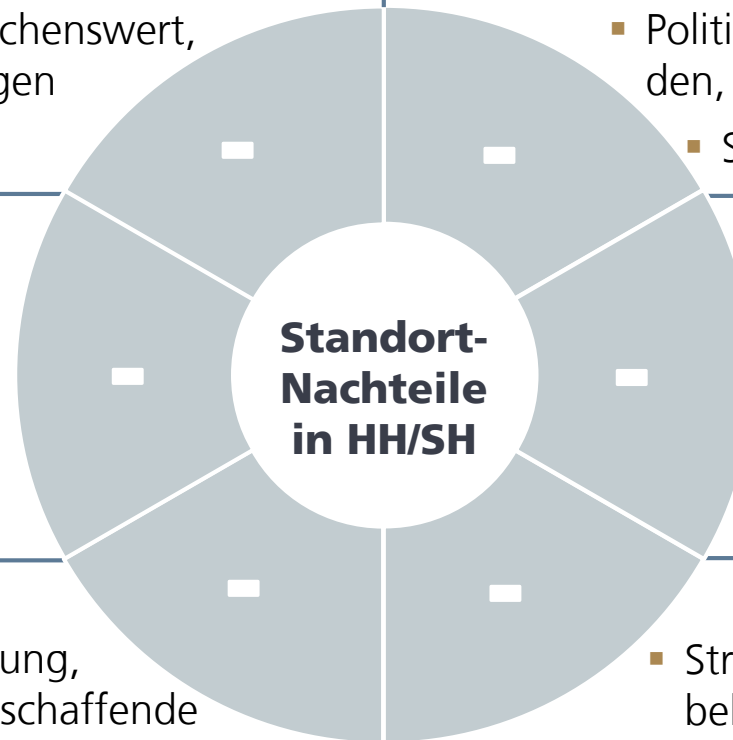
- Margenschwaches Kulturgut Film benötigt noch mehr Unterstützung und Finanzierungsmittel aus der Stadt
- Politik in HH/SH sollte besserer Film-Partner werden, Kulturetat muss auch den Film bedienen
- Standortmarketing noch ausbaufähig

Ausbildung/Nachwuchs

- Zu wenig Ausbildungsprogramme für die Branche, HMS ist gut, aber für Jüngere (Basisausbildung) fehlt Struktur
- Für den Nachwuchs gibt es auch keine Anreize wie günstige Mieten, Büros o.ä.

öffentlich-rechtlicher Rundfunk

- Strukturproblem: öffentl.-rechtl. Rundfunk beherrscht den Markt (TV und Kino)
- viele unabhängige Dienstleister nicht mehr vorhanden, → keine faire Preisgestaltung/Wettbewerbsdruck



Wünsche der Filmproduzenten an die FFHSH: Mehr Fördermittel, mehr Networking, bessere Wahrnehmung sowie Projektentwicklungsförderung

Key-Facts zu den wichtigsten Forderungen an die FFHSH durch die TV- und Kino-Produzenten in HH/SH, 01/2017

Fördergelder

- Viele Produzenten fordern einen deutlichen Fokus der Fördermittel auf Filmproduzenten vor Ort, höhere Eintrittsbarrieren für internationale Produktionen
- Zugangsvoraussetzungen überdenken: Sender oder Verleiher nicht mehr zwingend an Bord?

Networking

- Mehr Vernetzung mit Investment und Industrie, das Bewusstsein für den Film als Wirtschaftsfaktor verstärken
- Stärkere Verknüpfung mit Tourismussektor

Projektqualität fördern

- Stärkere Förderung des Entwicklungsprozesses
- Evtl. könnten aus den Produktionsbudgets heraus Gelder in die Entwicklungsphase umgelagert werden, damit qualitativ höherwertige Projekte umgesetzt werden können

Film als Kulturgut

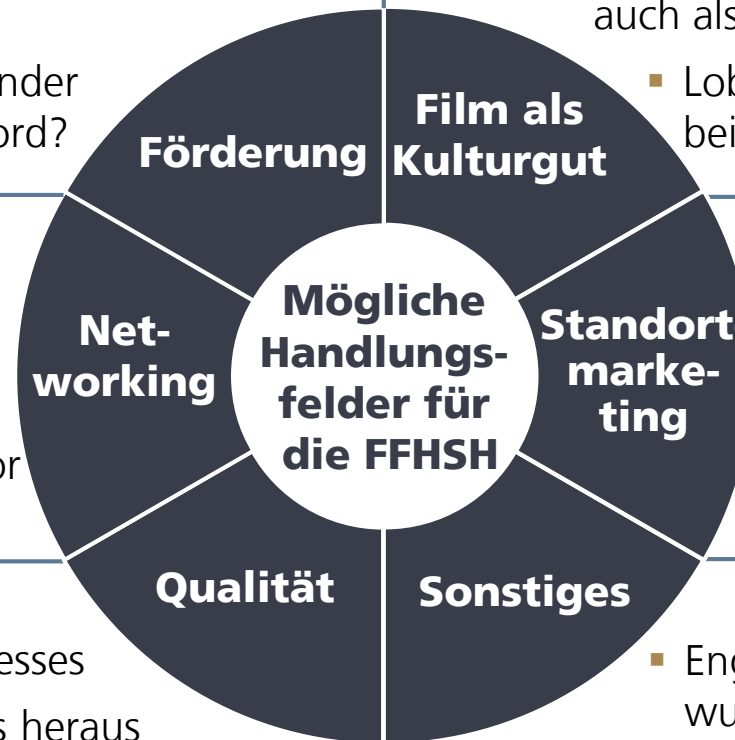
- Lobbyarbeit für den Film: Film muss branchenübergreifend stärker als Kulturgut wahrgenommen werden, welcher sich auch als Investment lohnt
- Lobby sowohl in Richtung Industrie als auch bei Privatinvestoren, - gerade in Hamburg

Standortmarketing

- Filmbranche ist ein toller Werbeträger für die Stadt, dies sollte genutzt werden
- Einige Produzenten wollen aber auch eine stärkere Präsenz von internation. Projekten in HH/SH

Sonstiges

- Engagement im Bereich Ausbildung/Nachwuchs ankurbeln (Ausbildungsprogramme)
- Engagement für Gipfeltreffen der Filmbranche mit Politik, Banken, Unternehmen, HMS, Kunsthochschule, NDR, etc.

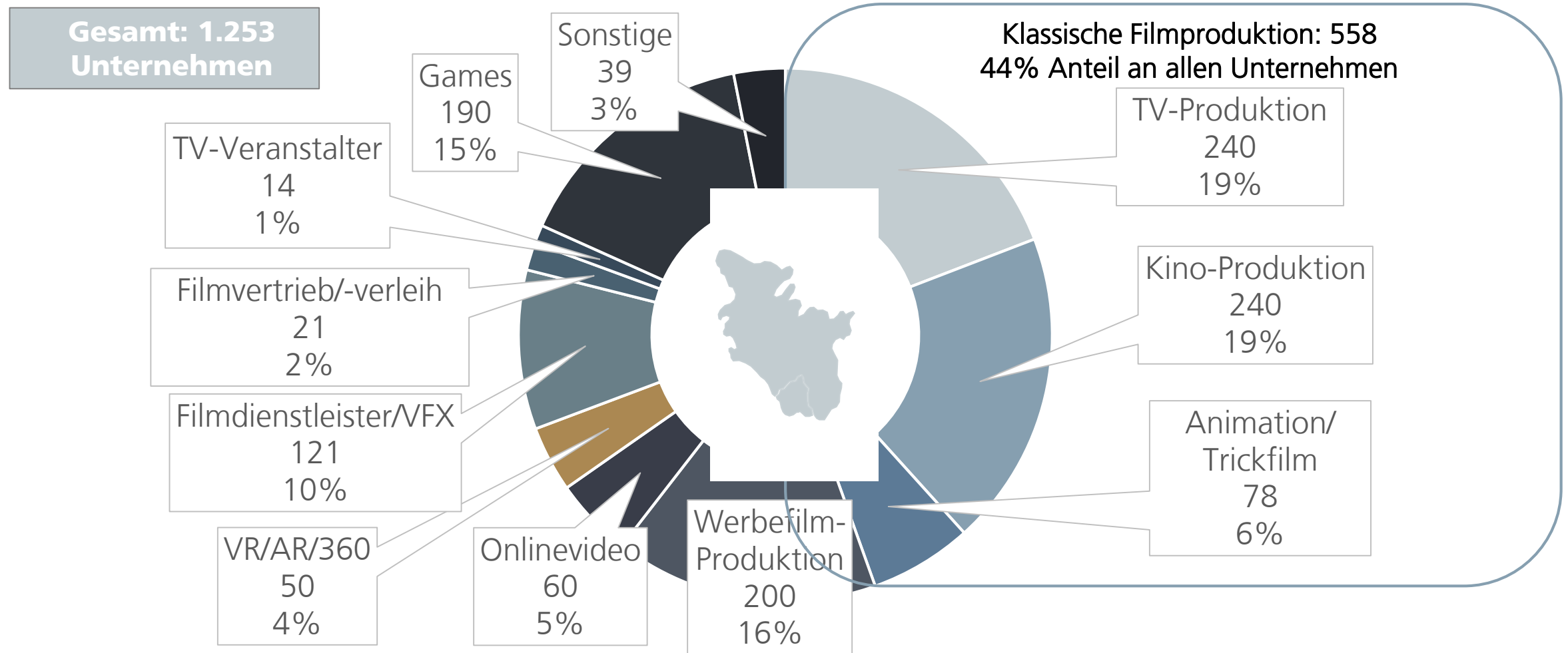


Überblick: Daten zur Bewegtbildindustrie in Hamburg und Schleswig-Holstein



1.253 Unternehmen in der Bewegtbildbranche von Hamburg und Schleswig-Holstein, davon 558 in der klassischen Filmproduktion

Zusammensetzung der Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2016,
Zahl und Anteil der Unternehmen an Gesamt nach Hauptgeschäftsfeld



Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein: rd. 1.250 Akteure mit einem Gesamtumsatz von rd. 3,2 Mrd. Euro und 14.451 Arbeitsplätzen

Wirtschaftliche Daten zu den Bewegtbildteilbranchen in Hamburg und Schleswig-Holstein, 2017

Branche	Unternehmen	Branchenumsatz	Arbeitsplätze
Filmproduzenten (TV/Kino/Animation)	558	870 Mio. Euro	3.500 Beschäftigte
Werbeagenturen (Bereich Bewegtbild)**	200	300 Mio. Euro	2.000 Beschäftigte
Games-Studios	190	400 Mio. Euro	4.300 Beschäftigte
Filmdienstleister	121	54 Mio. Euro	850 Beschäftigte
Onlinevideoproduzenten**	60	15 Mio. Euro	180 Beschäftigte
VR/AR/360-Grad-Video-Unternehmen**	50	12 Mio. Euro	150 Beschäftigte
Vertrieb/Verleih	21	240 Mio. Euro	220 Beschäftigte
Private TV-Veranstalter	12	61 Mio. Euro	506 Beschäftigte
Öffentl.-rechtl. TV-Veranstalter (NDR/ZDF)*	2	1.184 Mio. Euro	2.625 Beschäftigte
Sonstige**	39	20 Mio. Euro	120 Beschäftigte
Summe Bewegtbildbranche HH/SH	1.253	3,156 Mrd. Euro	14.451 Beschäftigte

* Zahlen für NDR/ZDF und private TV-Veranstalter für 2014 ** Schätzung Goldmedia

Quellen: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, BMWi (2017): Wirtschaftliche Bedeutung der Filmindustrie, Castendyk/Goldhammer (2012): Produzentenstudie 2012, Georg Consulting (2016): Zweiter Kreativwirtschaftsbericht für die Freie und Hansestadt Hamburg, Statistikamt Nord (2015), Goldmedia-Analyse, Berechnung der Beschäftigung und Umsätze auf Basis Statistikamt Nord sowie der Relationen auf Bundesebene

Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein umfasst rund 1.250 Akteure aus den Segmenten Film, TV, Onlinevideo und Games

Zusammensetzung der Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2016



558

Klassische Filmproduzenten

je rd. 200 mit Schwerpunkt TV und Kino,
78 mit Schwerpunkt Animation



rd. **200**

Werbefilmer/-agenturen
im Bewegtbildbereich



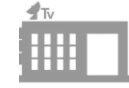
121

Film-Dienstleister



21

Vertriebler/Verleiher



12

private TV-Anbieter
und Hauptsitz des NDR



rd. **190**

Games-Studios



rd. **60**

Onlinevideo-Produzenten



rd. **50**

Unternehmen im Bereich
360-Grad/VR/AR

39

Sonstige

(1): ohne Werbeagenturen,

Quellen: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, BMWi (2017): Wirtschaftliche Bedeutung der Filmindustrie,
Die Medienanstalten (2015): Wirtschaftliche Bedeutung des Rundfunks in Deutschland, BLM/LFK (2016): Web-TV-Monitor 2016, Next Media Hamburg, Goldmedia-Analyse

Klassische Produktion umfasst rd. 560 Unternehmen. Hinzu kommen rd. 200 Werbefilmer sowie 110 Spezialisten im Bereich Onlinevideo/360-Grad/VR/AR

Fakten zur Filmproduktion
in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017



558 Filmproduzenten

- davon rd. 200 mit Schwerpunkt TV und 200 mit Schwerpunkt Kino-Produktion sowie 78 im Bereich Animation und Trickfilm
- rd. **3.500** Beschäftigte
- rd. **870 Mio. Euro** Branchenumsatz
hinzu kommen



rd. **200** Werbeagenturen, die (auch) Werbefilm machen (konservativ geschätzt)

- rd. **2.000** Beschäftigte
- rd. **300 Mio. Euro** Umsatz
außerdem



rd. **60** Unternehmen im Bereich Onlinevideo
und **50** im Bereich VR/AR/360-Grad-Video

Zum Vergleich:
Filmproduktion in Deutschland 2014/2012



4.567 Produktionsunternehmen, davon rd. **2.000** klassische Produzenten, von diesen 1.220 mit einem Umsatz >100.000 Euro

- Von den rd. 1.220 klassischen Produzent bedienen ein Drittel v.a. den Bereich Kinofilm und zwei Drittel v.a. das Segment Fernsehen
→ das Segment Kino ist in HH/S-H vglw. stark
- Produktionsumsatz (2014): rd. **4,66 Mrd. Euro**

- *Anm.: Die Zahlen unterliegen unterschiedlichen Datenbasen und sind aus verschiedenen Zeiträumen, sodass ein direkter Vgl. nicht möglich ist.*
- *Bezogen auf klassische Produzenten, wäre der Anteil der Unternehmen nach diesen Zahlen bei rd. 28%, bez. auf alle Produzenten bei 17%,*
- *Beim Umsatz läge der Anteil bei rd. 25%*

Quellen: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, BMWi (2017): Wirtschaftliche Bedeutung der Filmindustrie, Castendyk/Goldhammer (2012): Produzentenstudie 2012, Georg Consulting (2016): Zweiter Kreativwirtschaftsbericht für die Freie und Hansestadt Hamburg, Statistikamt Nord (2015), Goldmedia-Analyse, Berechnung der Beschäftigung und Umsätze auf Basis Statistikamt Nord sowie der Relationen auf Bundesebene

>1.000 Beschäftigte und rd. 300 Mio. Euro Umsatz in den Bereichen Filmdienstleistung und Vertrieb/Verleih. TV-Segment durch den NDR bestimmt

Fakten zu Filmdienstleistern, Vertrieb/Verleih und TV-Veranstaltern in Hamburg/Schleswig-Holstein 2016/2014

- 
- 
- 121** Filmdienstleister
- rd. **850** Beschäftigte
 - rd. **54 Mio.** Euro Branchenumsatz
- 
- 21** Unternehmen im Bereich Vertrieb/Verleih
- rd. **220** Beschäftigte
 - rd. **240 Mio.** Euro Branchenumsatz
- 
- 12** private TV-Veranstalter (2014)
- **61** Mio. Euro Umsatz im Privat-TV
- 
- Hauptsitz des **NDR**
- **1,18** Mrd. Umsatz des NDR (Rundfunk ges.)
- 

Zum Vergleich: Filmdienstleister, Vertrieb/Verleih und TV-Veranstalter in Deutschland 2014

- 
- 
- rd. 1.000** Filmdienstleister
- rd. **13.500** Beschäftigte
 - rd. **850** Mio. Euro Branchenumsatz
- 576** Unternehmen, davon 117 im Bereich Filmverleih und 70 im Bereich Videovertrieb
- rd. **2.300** Beschäftigte (2014)
 - rd. **1,57** Mrd. Euro Branchenumsatz
- 305** private TV-Unternehmen (2014)
- **8,8 Mrd. Euro** Umsatz im Privat-TV
 - **9,2 Mrd. Euro** Umsatz im öffentlich rechtlichen Rundfunk (TV+Hörfunk)

Quellen: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, BMWi (2017): Wirtschaftliche Bedeutung der Filmindustrie, Die Medienanstalten (2015): Wirtschaftliche Bedeutung des Rundfunks in Deutschland, Georg Consulting (2016): Zweiter Kreativwirtschaftsbericht für die Freie und Hansestadt Hamburg, Statistikamt Nord (2015), Goldmedia-Analyse, Berechnung der Beschäftigung und Umsätze auf Basis Statistikamt Nord sowie der Relationen auf Bundesebene

Hamburg ist die deutsche Games-Hochburg: die drei größten Browsergame-Produzenten sind hier aktiv, außerdem sitzen hier internationaler Publisher

Fakten zum Gamesmarkt Hamburg/Schleswig-Holstein 2017

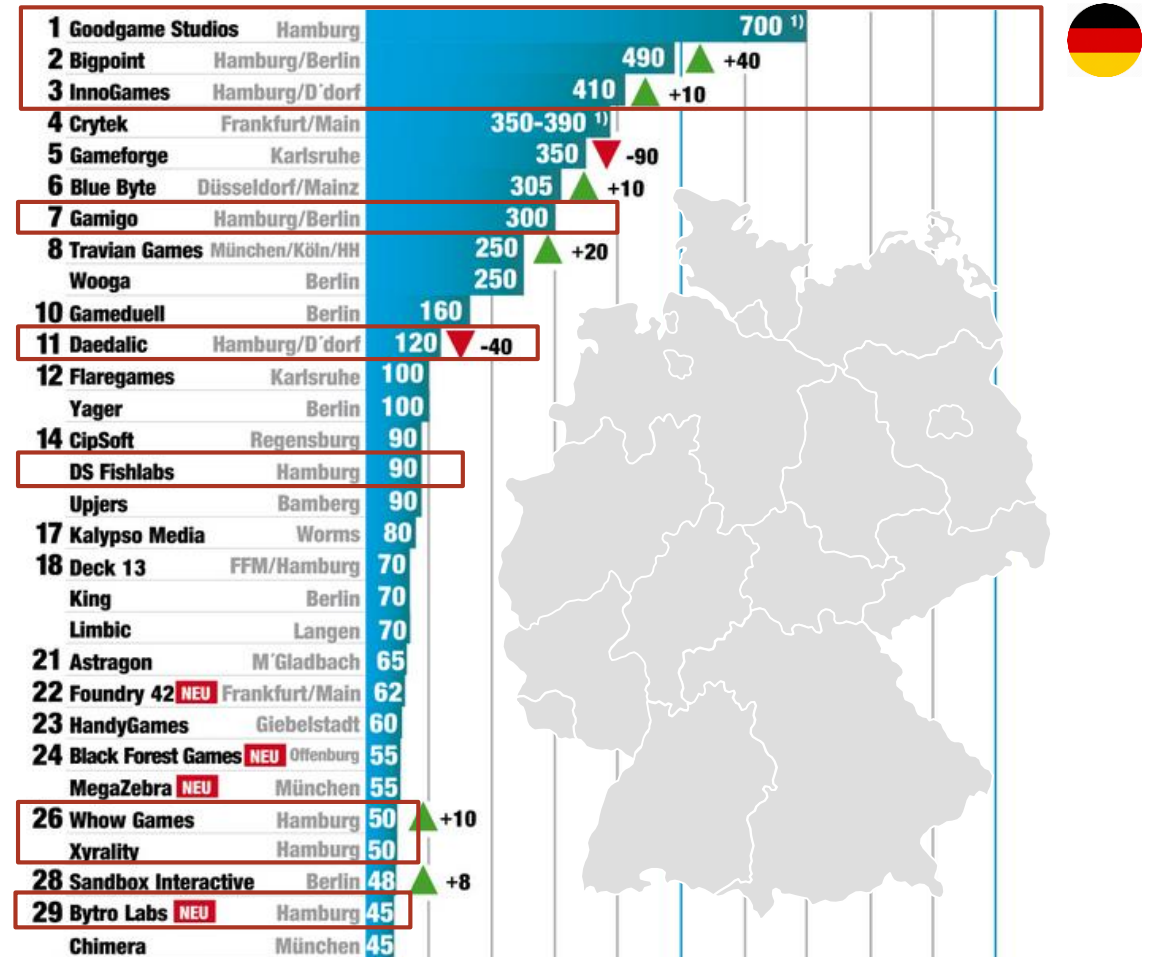


rd. 190 Games-Studios



- 9 der größten 30 Unternehmen, darunter **die größten 3** Unternehmen in Dtl.:
- Goodgame Studios (rd. 700 Mitarbeiter)
- Bigpoint (rd. 490 Mitarbeiter)
- Innogames (rd. 410 Mitarbeiter)
- Schwerpunkt im Bereich Free-to-play-/Mobile-/Browsergames
- Aber auch Deutschland-/Europasitz internationaler Publisher, bspw. Square Enix, Capcom, Warner Bros
- Zusätzlich verschiedene traditionelle Entwickler und Indie Studios

Die 25 größten Games-Studios nach Mitarbeitern in Dtl., Januar 2017



* nach Anzahl der Mitarbeiter in Deutschland. Berücksichtigt sind Unternehmen, die Computer- und Videospiele in Deutschland entwickeln. Stand: Januar 2017

Quelle: Firmenangaben / eigene Recherchen. Angaben zum Teil gerundet. © 2017 GamesWirtschaft.de • www.facebook.com/gameswirtschaft

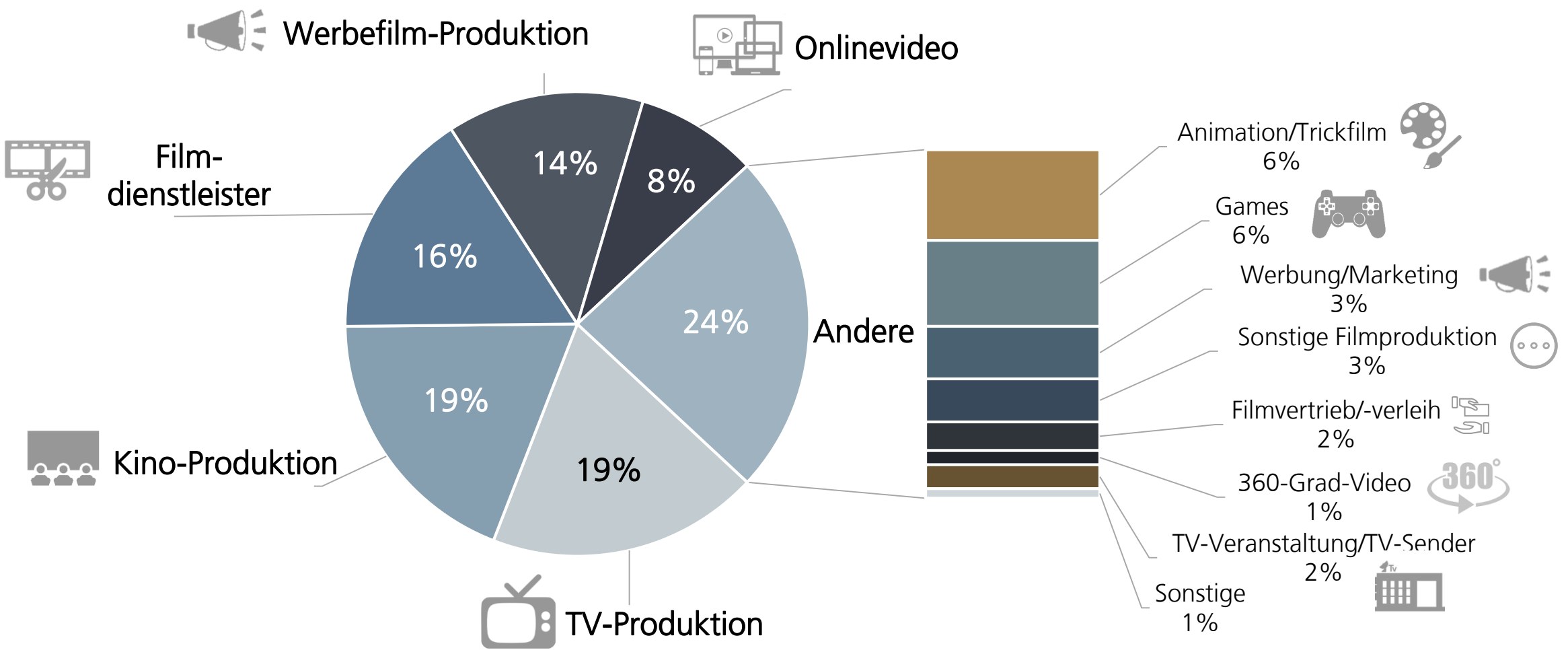
▲ = Änderungen gegenüber Erhebung im September 2016 • ¹⁾ Schätzung

Wirtschaftliche Situation der Bewegtbildindustrie in Hamburg und Schleswig-Holstein



Hauptgeschäftsfelder d. antwortwortenden Unternehmen liegen gleichermaßen im Bereich TV- und Kino-Produktion (insg. 38%), VFX mit 16%

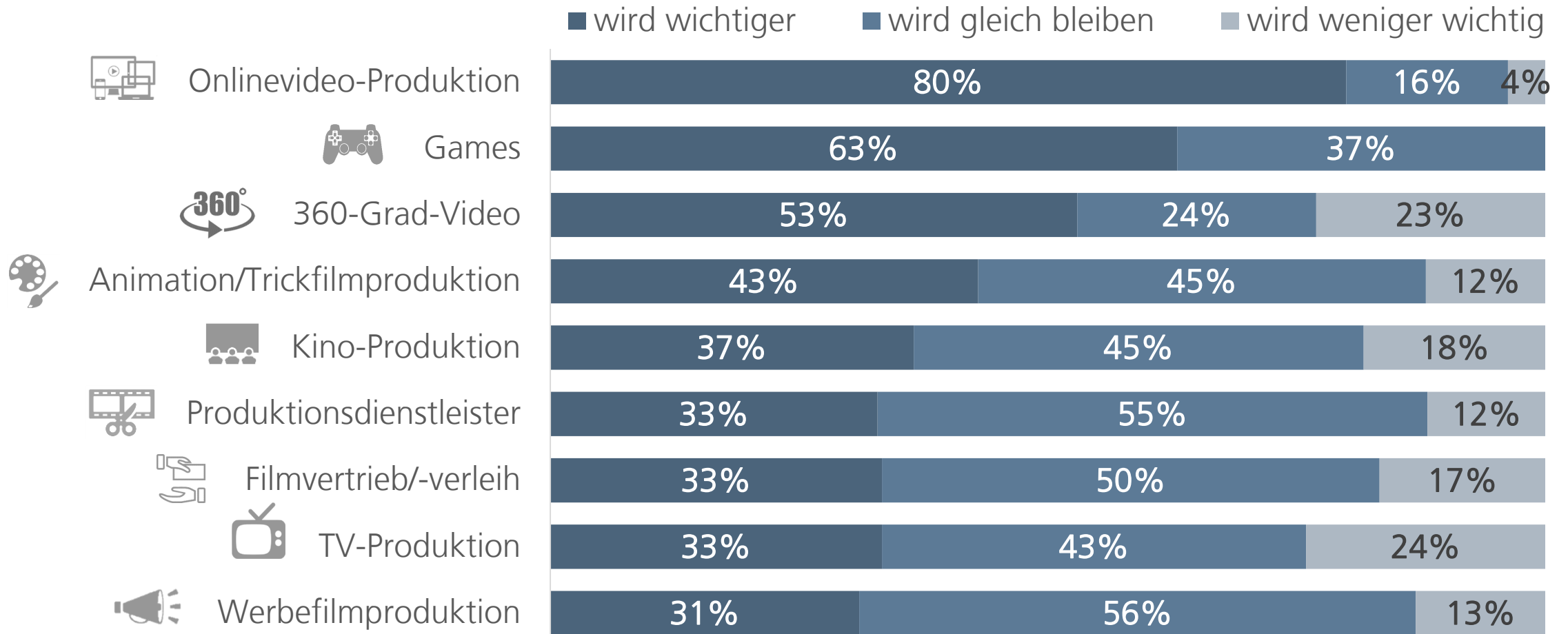
Aktuelle Hauptgeschäftsfelder der Unternehmen der Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein, 01/2017



Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=306

Entwicklung der aktuellen Geschäftsfelder bis 2020: Besonders Onlinevideo-Produzenten und Gamer erwarten, dass ihre Branche bedeutsamer wird

Einschätzung der Entwicklung der aktuellen Geschäftsfelder bis 2020
durch die Unternehmen der Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein, 01/2017

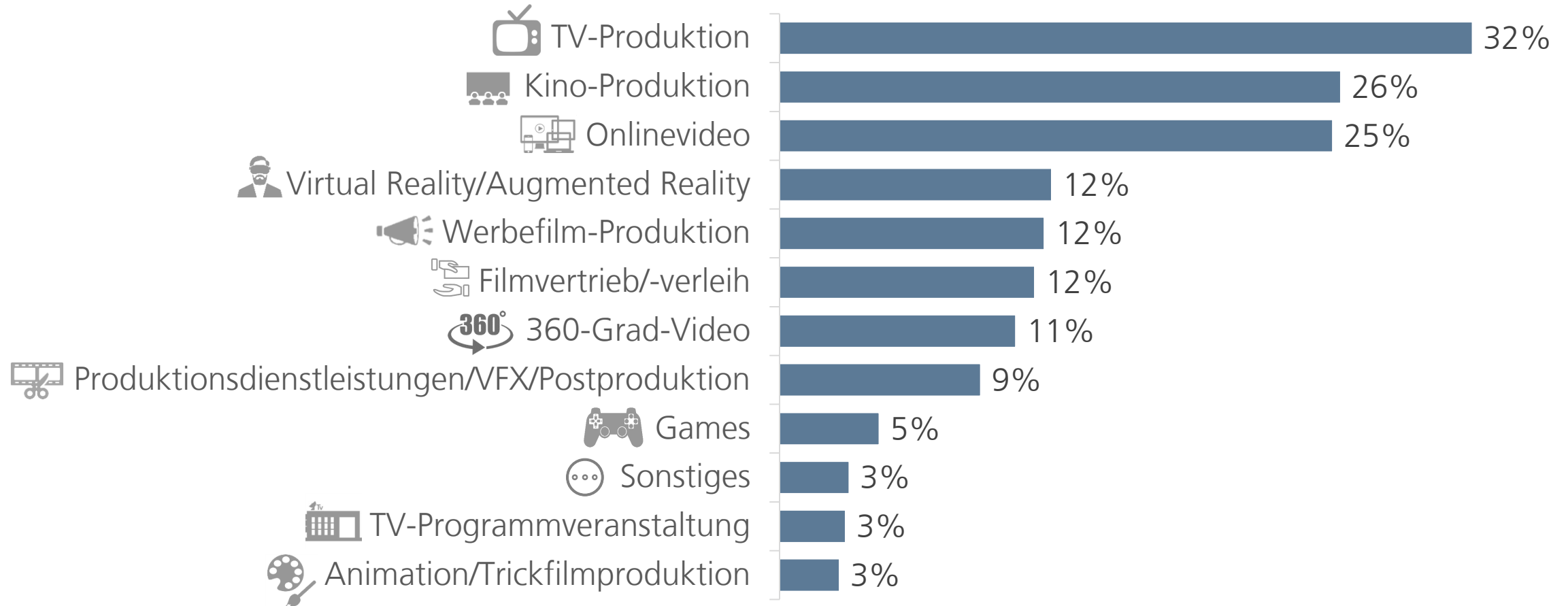


Frage: „Wie wird sich Ihrer Einschätzung nach die Bedeutung Ihrer aktuellen Geschäftsfelder bis 2020 für Ihr Unternehmen entwickeln?“

Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=306

Perspektive 2020: Filmproduzenten sehen Potenziale v. a. in den klassischen Bereichen Kino und TV, zusätzliche Potenziale auch bei Onlinevideo u. VR/AR

Geschäftsfelder, in welchen TV- und Kino-Produzenten in Hamburg und Schleswig-Holstein voraussichtlich bis 2020 zusätzlich aktiv werden, 01/2017



Frage: „In welchem der folgenden Geschäftsfelder wird ihr Unternehmen bis 2020 voraussichtlich zusätzlich (zu ihren aktuellen Geschäftsfeldern) aktiv werden?“

Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=139; Mehrfachnennung möglich

Filmbranche sucht nach alternativen Finanzierungsformen, – dabei sind v.a. internationale Förderangebote aber auch private Investoren im Visier

Key-Facts zu den wichtigsten zukünftigen Geschäftsaktivitäten der TV- und Kino-Produzenten in HH/SH, 01/2017

Formate

- Weniger klassische Auftragsproduktionen, neue (Online-) Formate werden wichtiger, z.B. hochwertige Serien, Blick auf VoD-Portale; Uneinigkeit über erfolgreichstes zukünftiges Format: für alle wird Markt gesehen
- Künftig mehr Formatoptionen: nicht zwingend 90 Min., evtl. kürzere Formate, Förderung hierfür sehr wichtig

Animationsfilme

- Ausweitung der Nachvermarktung in Form von Büchern, Merchandising, Spielen oder Fernsehserien...
- Zielgruppenerweiterung: viele Unternehmen sehen Kapazitäten im Family-Segment und bei Inhalten für die bis 14jährigen

Finanzierung

- Viele würden gern weg von der klassischen Filmfinanzierung und suchen Venture Capital, evtl. auch durch private Investitionen aus anderen Industrie-Bereichen/Branchen – hierfür wird mehr Lobbyarbeit für Film als Kunst- und Kulturgut gewünscht

Cross-Media

- Vereinzelt/projektbezogen werden Cross-Media-Aktivitäten schon umgesetzt, Auswertung soll so verlängert werden
 - Aber nur dann, wenn der Stoff sich dafür anbietet; Stoffe werden nicht danach ausgewählt/gesucht
- Zur wirtschaftlichen Bedeutung von VoD-Plattformen allg. sind viele noch unsicher

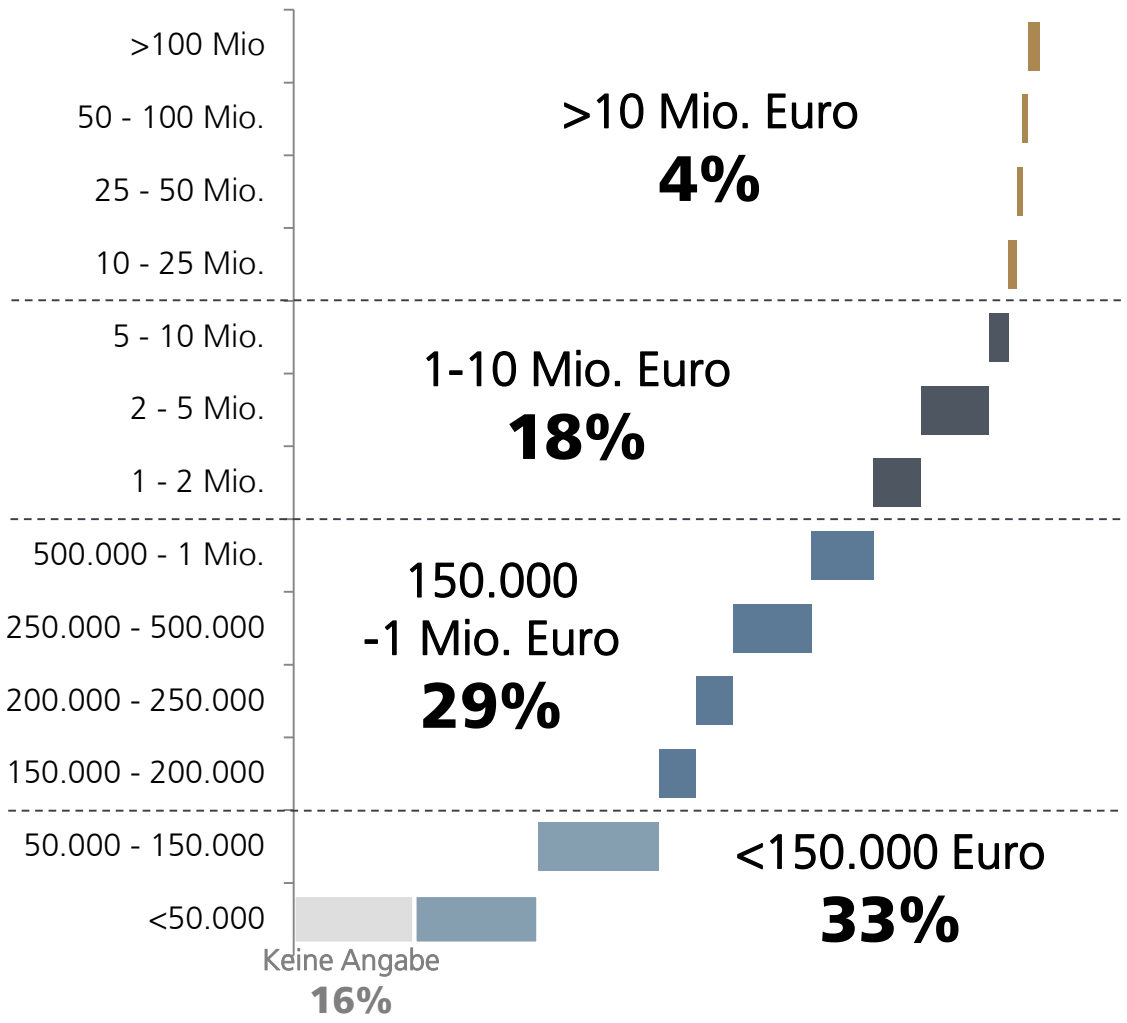
Internationalität

- TV- und Kino-Produzenten wollen mehr und über Europa hinaus kooperieren
- Stoffe werden z.T. danach ausgewählt, ob sie auch internat. ausgewertet werden können, v.a. um Förderung auch in anderen Ländern zu erhalten

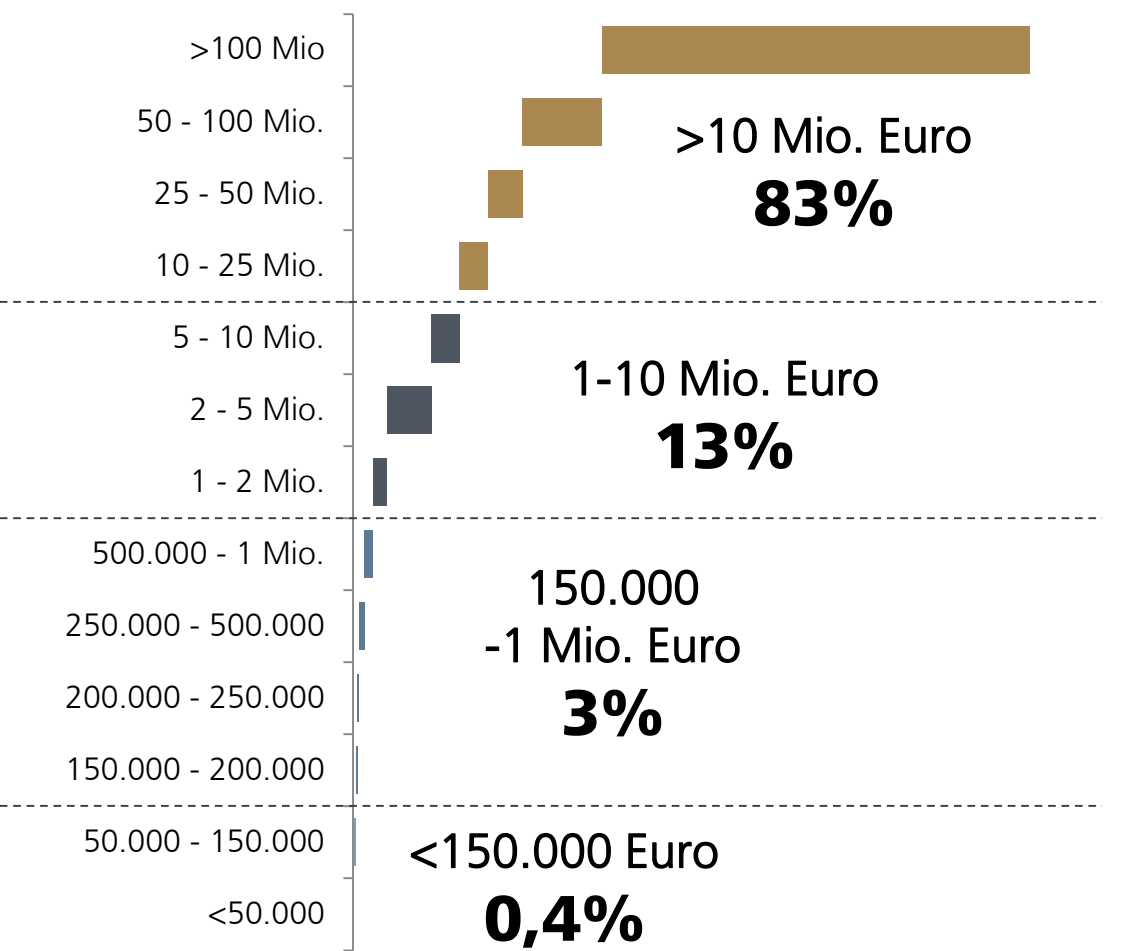


Umsatzverteilung: Top-4% der Unternehmen der Filmbranche vereinen 83% des Umsatzes auf sich, die kleinsten 62% dagegen nur 3,4% des Umsatzes

Verteilung der Unternehmen der Bewegtbildbranche in HH/SH nach Umsätzen in %, 01/2017



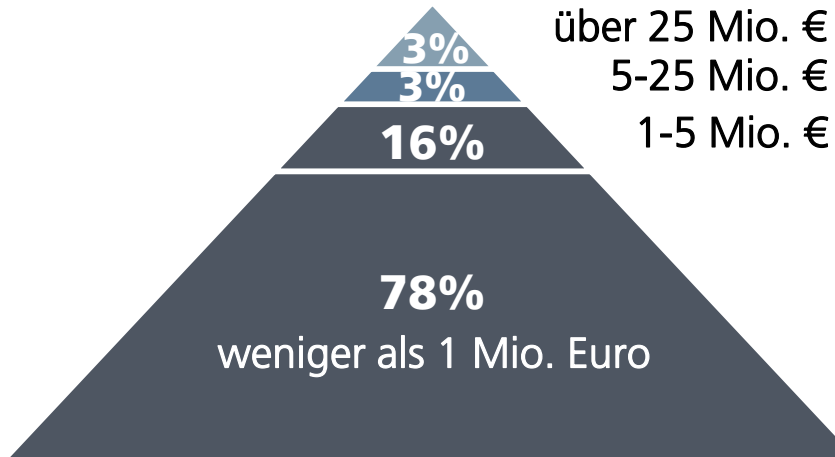
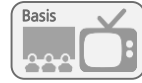
Schätzung der Verteilung der Umsätze der Unternehmen der Bewegtbildbranche in HH/SH in %, 01/2017



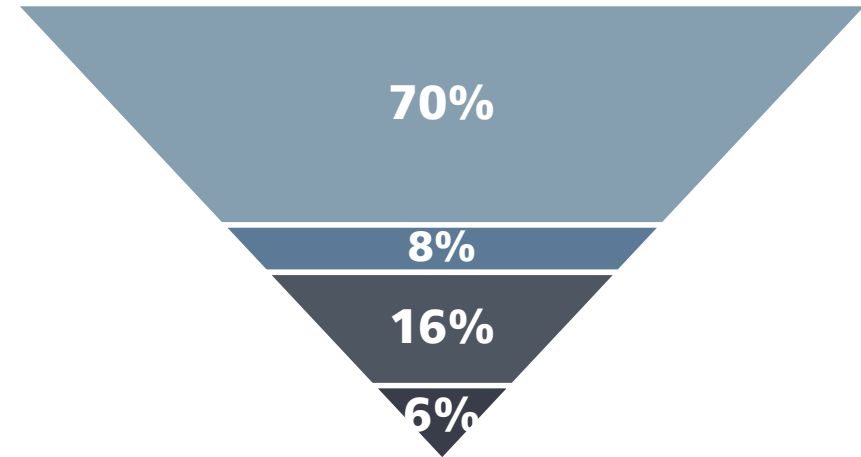
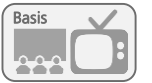
Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=306; Schätzung: Goldmedia (Durchschnittswerte) auf Basis der Angaben der Befragten

Struktur der Unternehmensgrößen-Klassen bei den Filmproduzenten in Hamburg/Schleswig-Holstein entspricht der typischen Dreiecksstruktur

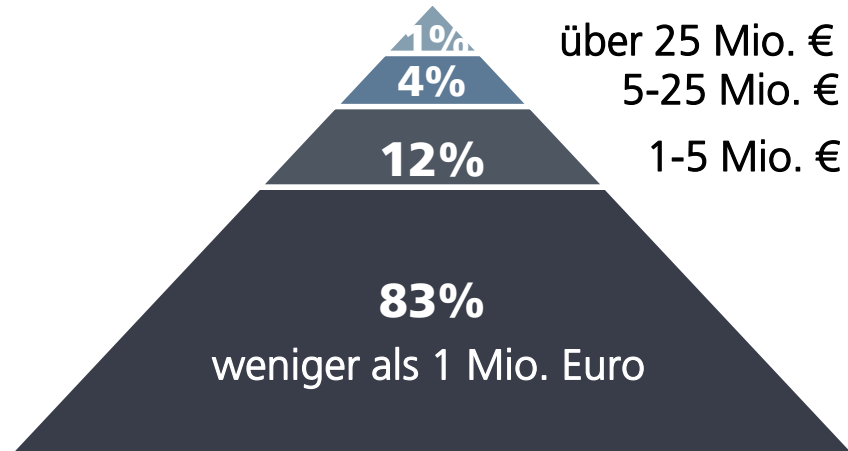
Verteilung der TV- und Kino-Produzenten in HH/SH nach Umsatzgrößenklassen, 01/2017



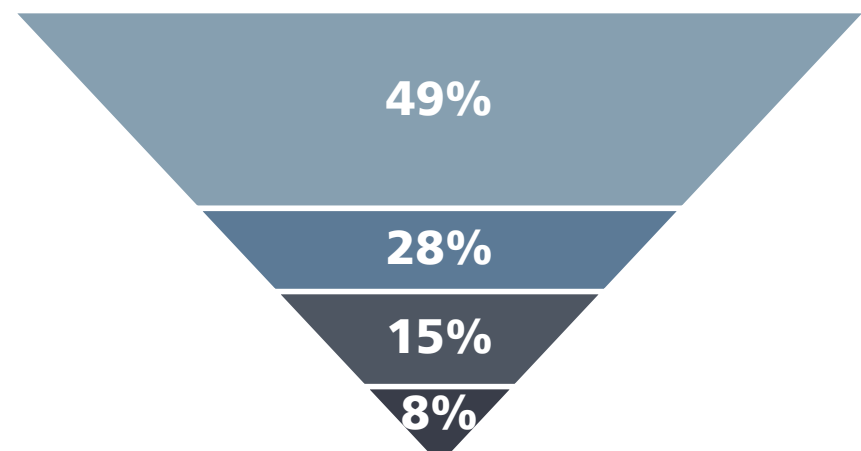
Schätzung der Verteilung der Umsätze der TV- und Kino-Produzenten in HH/SH, 01/2017



Verteilung der TV- und Kino-Produzenten in Deutschland nach Umsatzgrößenklassen, 2010



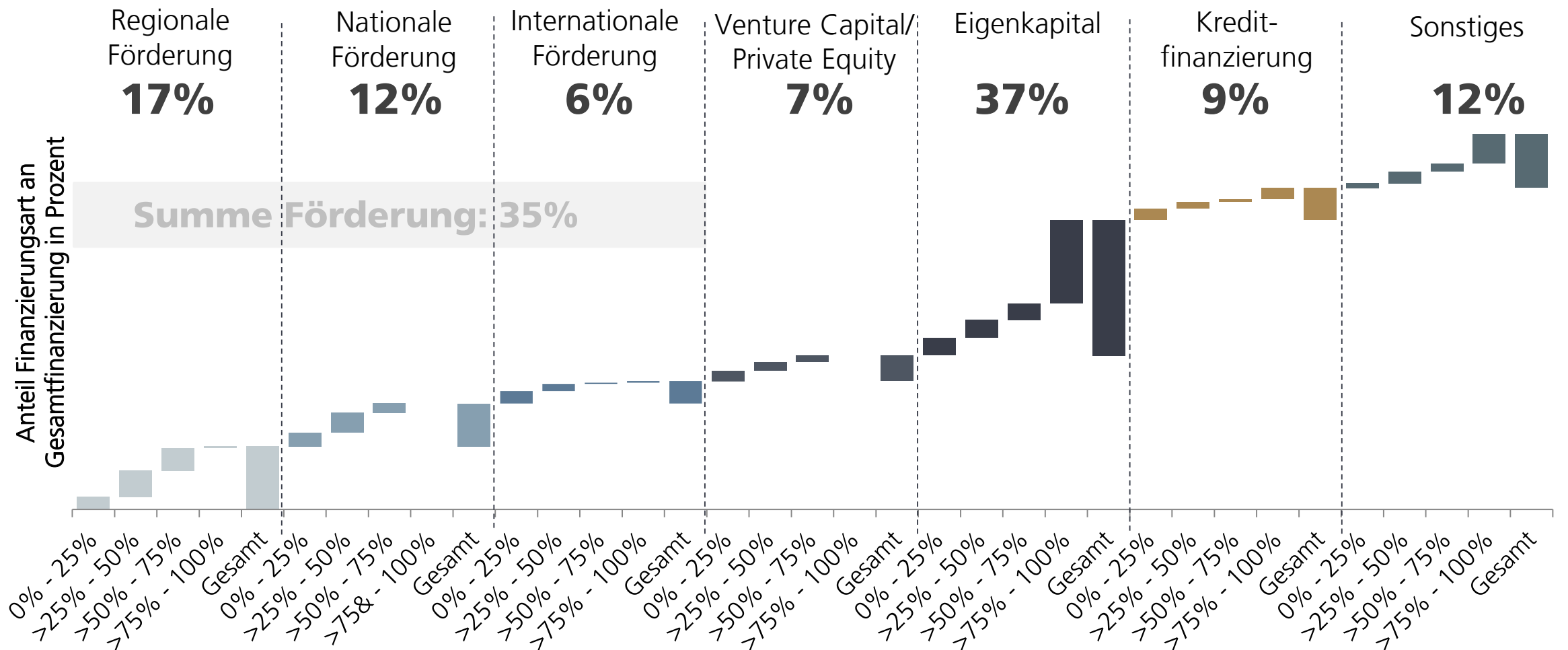
Verteilung der Umsätze der TV- und Kino-Produzenten in Deutschland, 2010



Quelle: oben Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, Darstellung d. Stichprobe n=104; Schätzung Goldmedia (Durchschnittswerte) auf Basis der Angaben der antwortenden Unternehmen; unten Produzentenstudie 2012: Daten zur Film- und Fernsehbranche in Deutschland 2011/2012, Basis: Verteilung nach Umsatzsteuerstatistik 2010

Projektfinanzierung: 37% eines Projektes werden im Schnitt durch Eigenkapital gedeckt; es folgen regionale (17%) und nationale (12%) Förderung

Durchschnittliche Anteile der Projektfinanzierungsarten an der Gesamtfinanzierung aller Projekte bei den Unternehmen der Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein, 01/2017



Frage: „Welche Arten der Projektfinanzierung nutzen Sie und wie hoch ist gewöhnlich der Anteil an der Gesamtfinanzierung eines Projekts?“

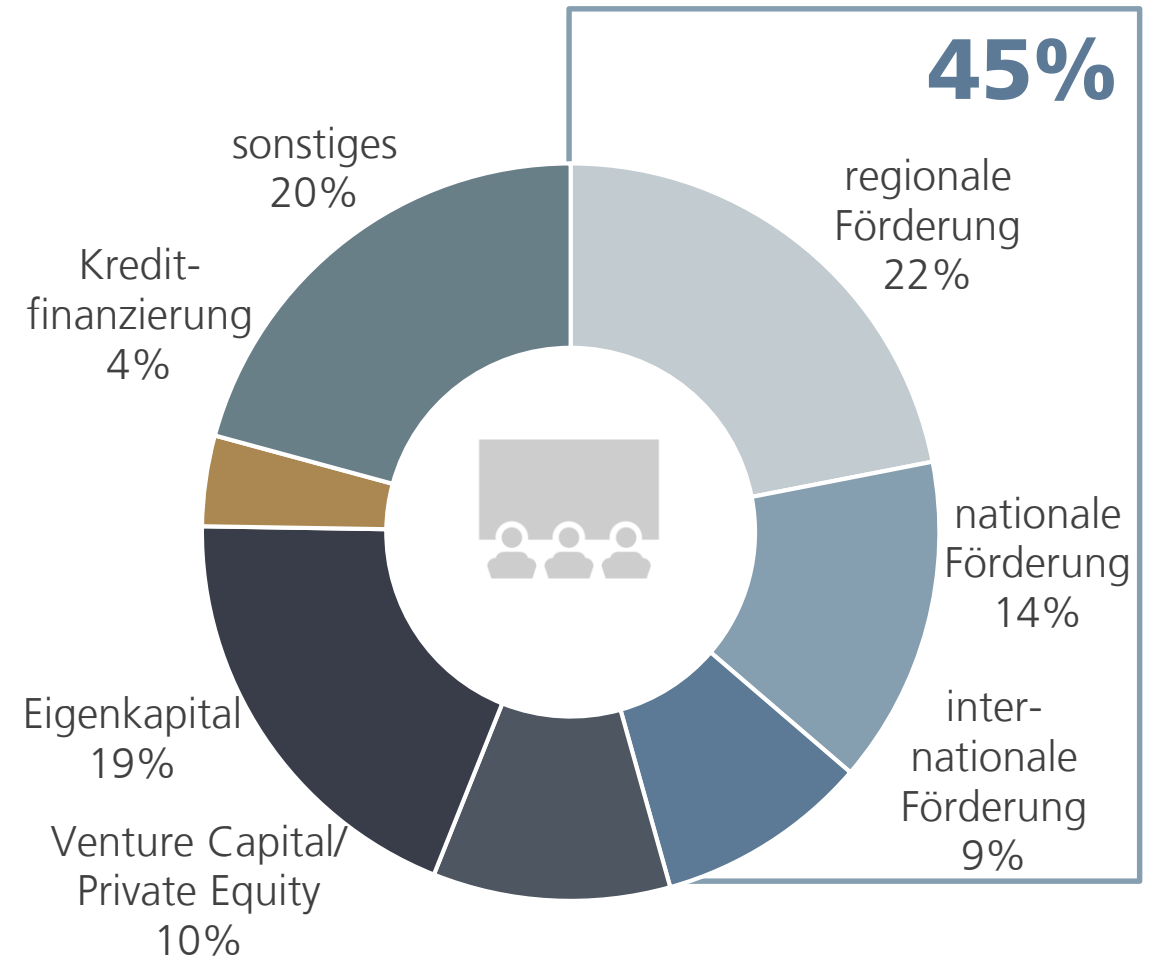
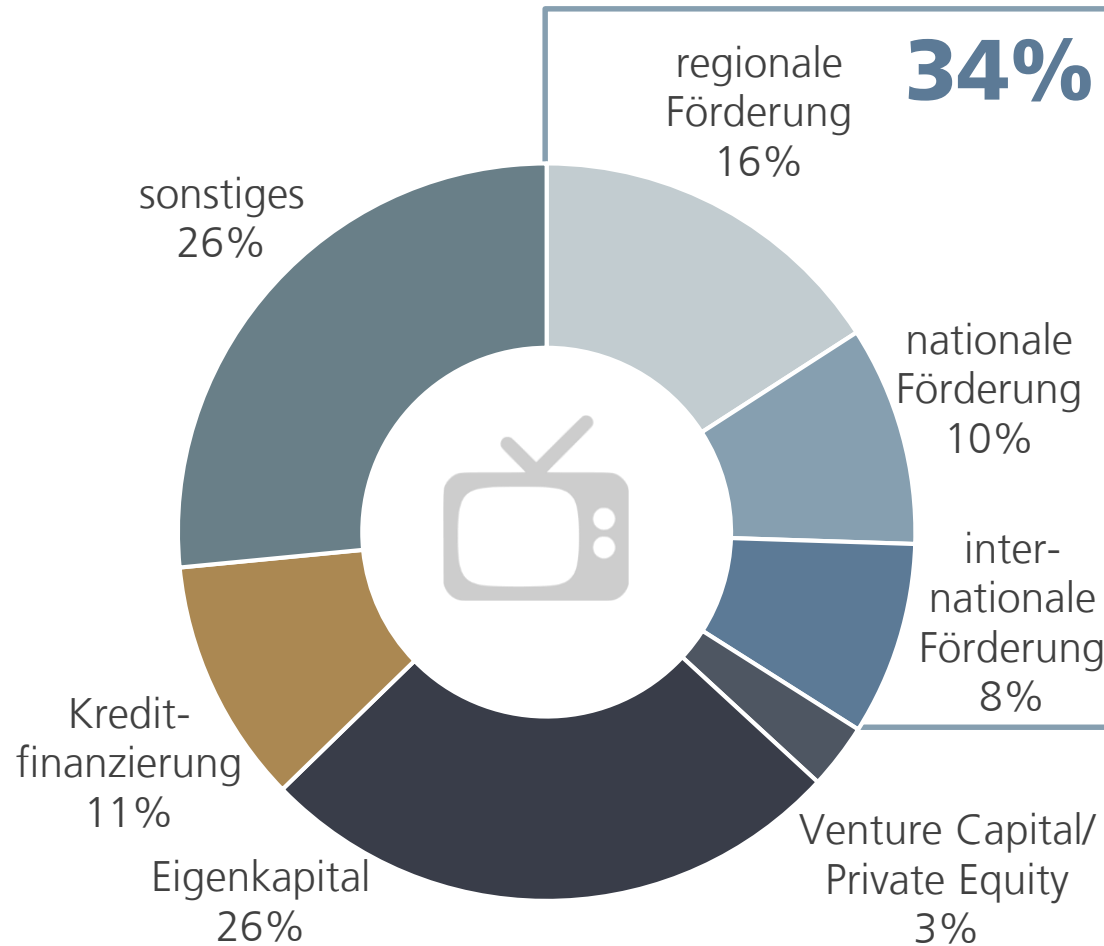
Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=306

Bei den TV-Produzenten liegt der Förderanteil im Schnitt bei 34%, Kino-Produzenten finanzieren durchschnittlich 45% mit Fördermitteln

Durchschnittliche Projektfinanzierung bei den
TV-Produzenten in HH/SH, 01/2017



Durchschnittliche Projektfinanzierung bei den
Kino-Produzenten in HH/SH, 01/2017



Frage: „Welche Arten der Projektfinanzierung nutzen Sie und wie hoch ist gewöhnlich der Anteil an der Gesamtfinanzierung eines Projekts?“

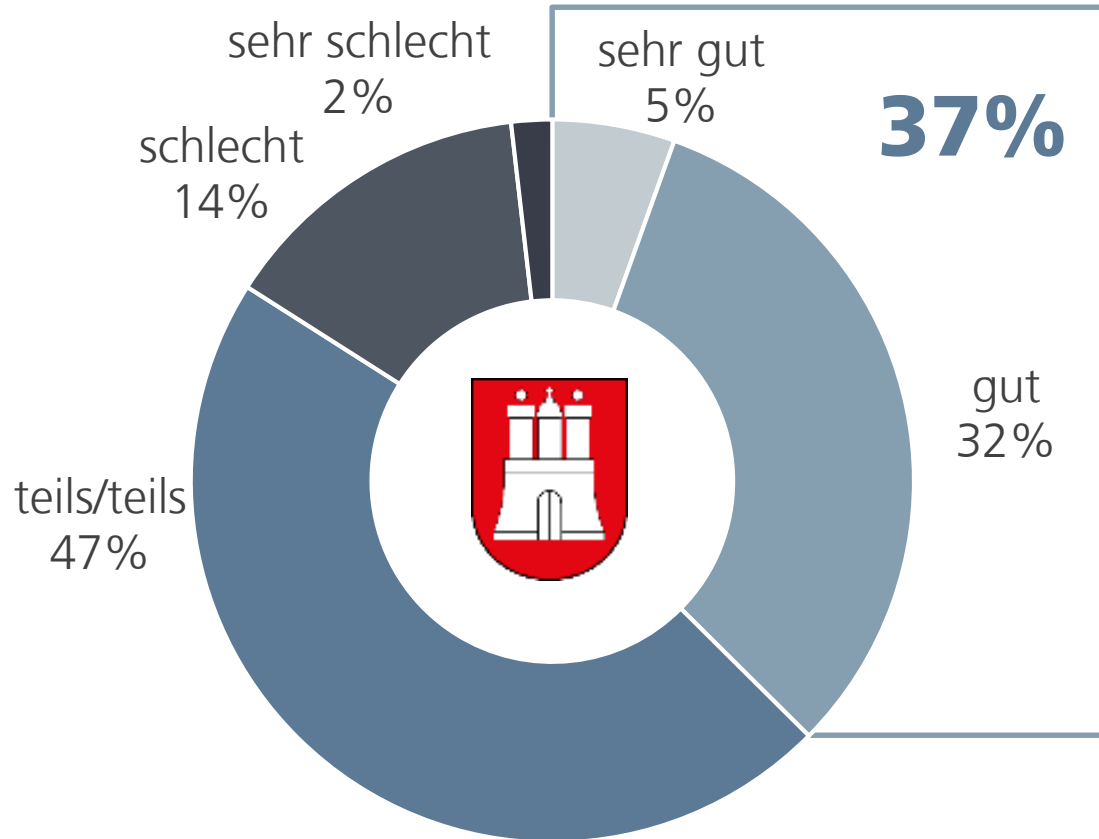
Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=139

Aktuelle wirtschaftliche Situation wird von 37% der Unternehmen in Hamburg als gut oder sehr gut eingeschätzt – nur von 26% in Schleswig-Holstein

Einschätzung der wirtschaftlichen Lage des eigenen Unternehmens, Bewegtbildbranche in HH, 01/2017



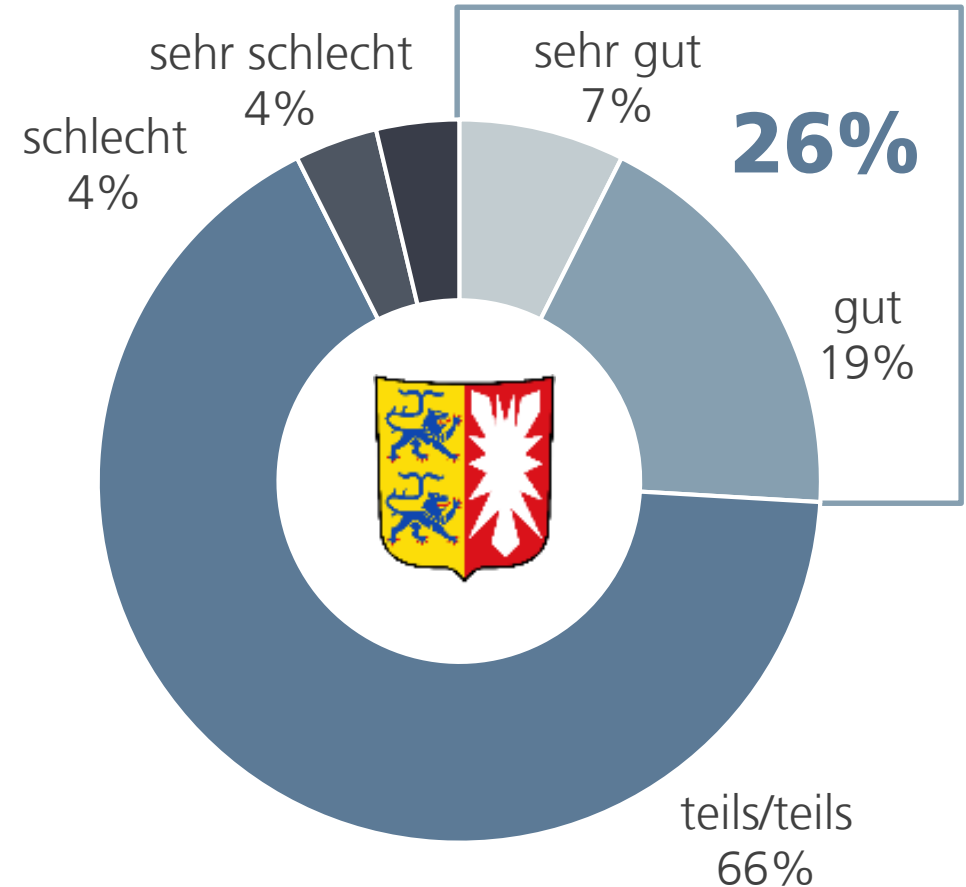
„Unsere aktuelle wirtschaftliche Lage ist...“



Einschätzung der wirtschaftlichen Lage des eigenen Unternehmens, Bewegtbildbranche in SH, 01/2017



„Unsere aktuelle wirtschaftliche Lage ist...“



Frage: „Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Lage Ihres Unternehmens?“

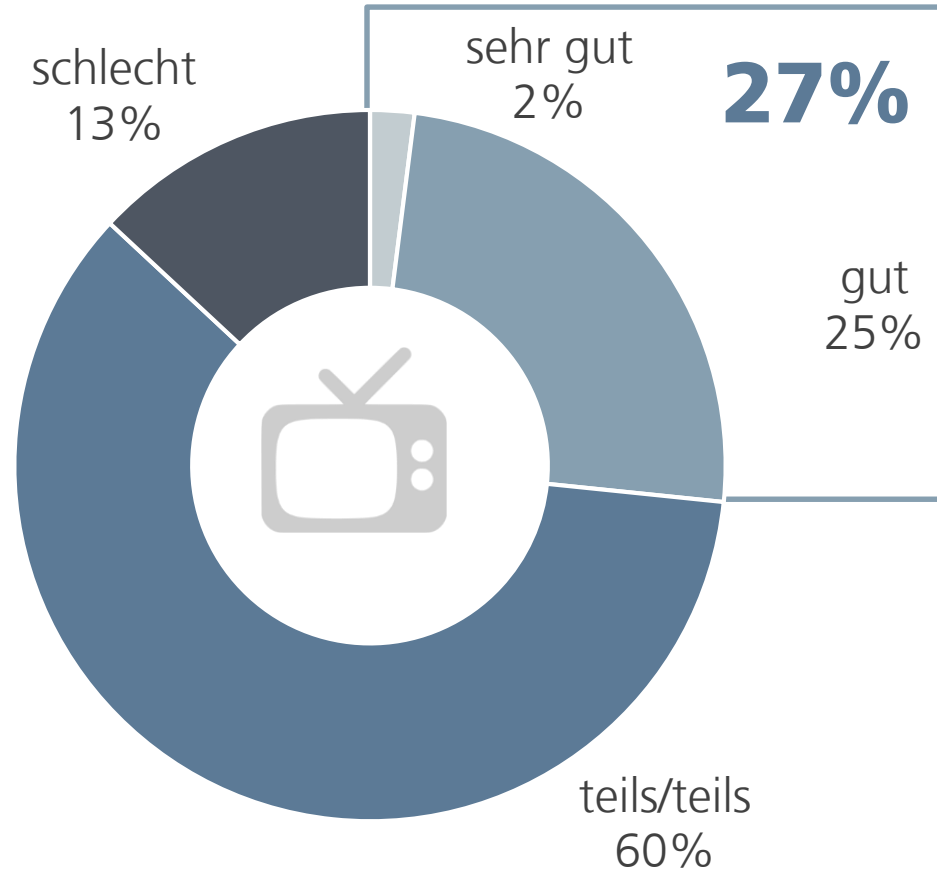
Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=306

Aktuelle Lage: 27% der TV-Produzenten in Hamburg/Schleswig-Holstein beurteilen ihre wirtschaftliche Lage als gut, nur 17% der Kino-Produzenten

Einschätzung der wirtschaftlichen Lage des eigenen Unternehmens, TV-Produzenten in HH/SH, 01/2017



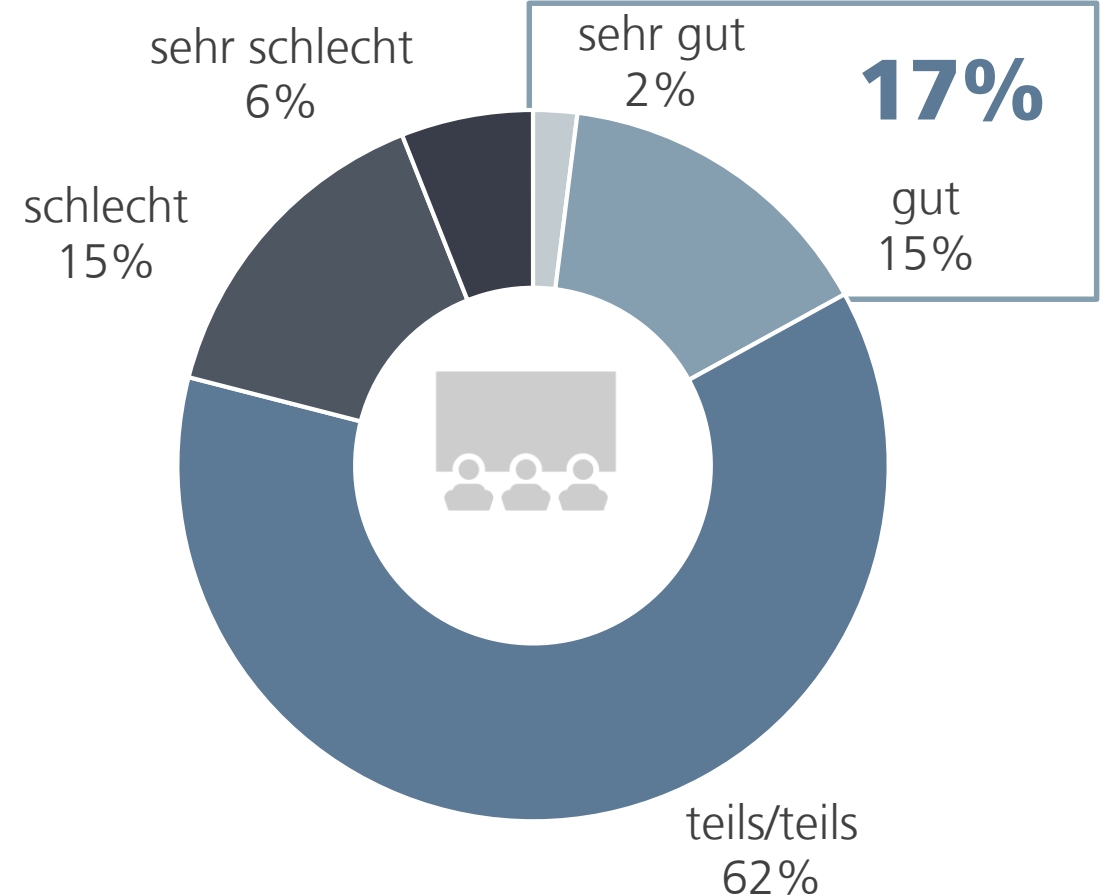
„Unsere aktuelle wirtschaftliche Lage ist...“



Einschätzung der wirtschaftlichen Lage des eigenen Unternehmens, Kino-Produzenten in HH/SH, 01/2017



„Unsere aktuelle wirtschaftliche Lage ist...“



Frage: „Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Lage Ihres Unternehmens?“

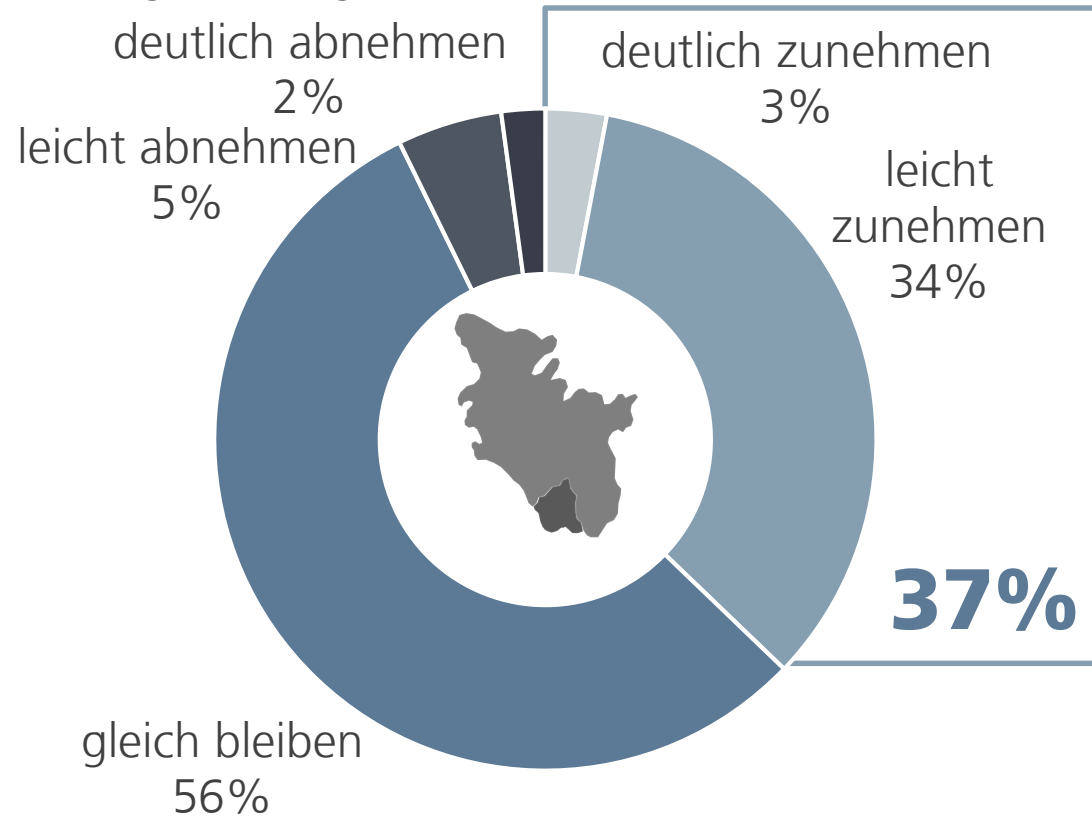
Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=139

Mitarbeiterentwicklung: Mehr als ein Drittel der Unternehmen plant, 2017 mehr Personal einzustellen, nur 7% erwarten Stellenstreichungen

Prognose der Mitarbeiterentwicklung in 2017 bei den BewegtbildUnternehmen in HH/SH, 01/2017



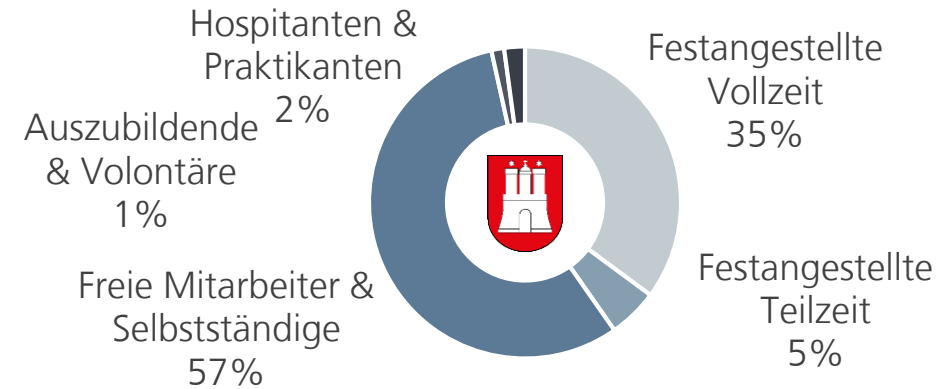
„Unsere Mitarbeiterzahl am Standort Hamburg/Schleswig-Holstein wird 2017 voraussichtlich...“



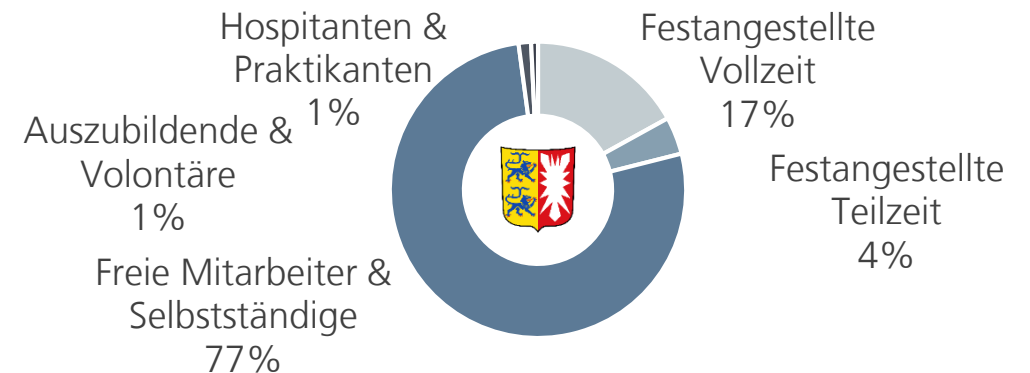
Frage: „Wie wird sich die Mitarbeiterzahl Ihres Unternehmens in Hamburg/Schleswig-Holstein 2017 im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?“

Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=306

Anteile der Mitarbeiter in den Unternehmen der Bewegtbildbranche in Hamburg, 01/2017



Anteile der Mitarbeiter in den Unternehmen der Bewegtbildbranche in Schleswig-Holstein, 01/2017

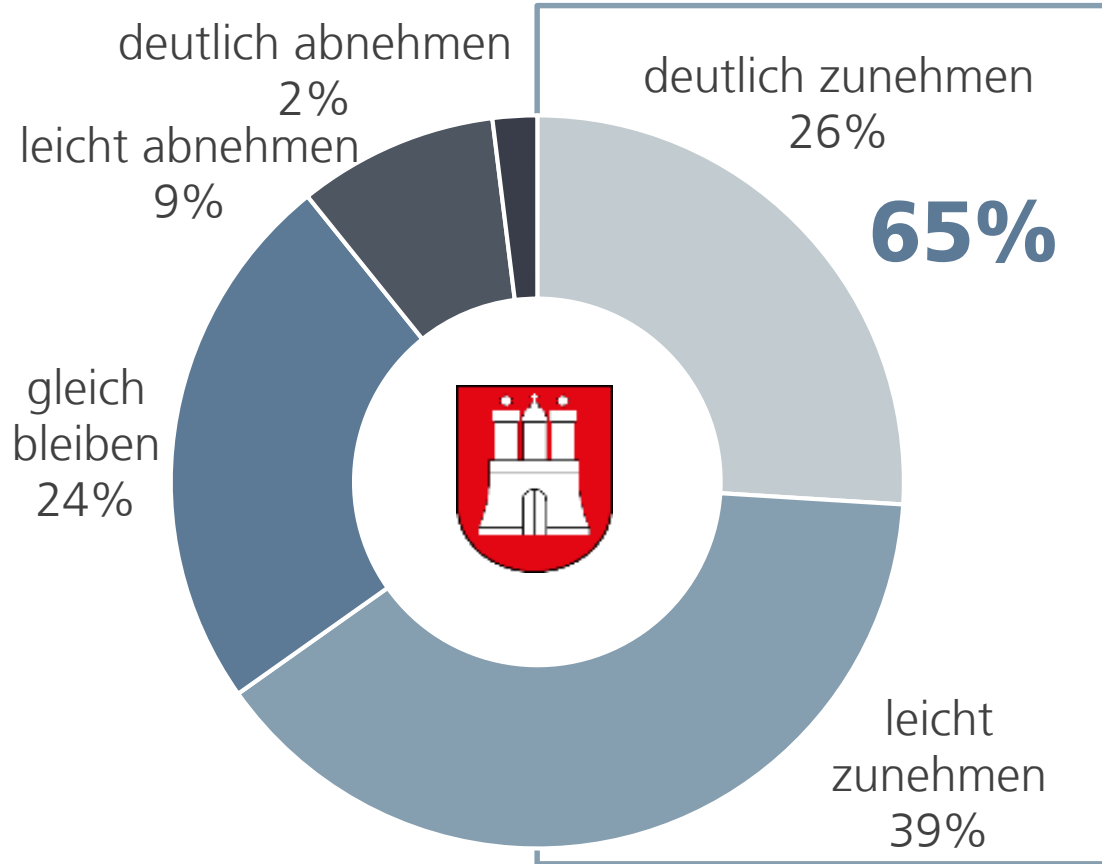


Positive Umsatzprognosen: Rund zwei Drittel der Unternehmen in Hamburg und Schleswig-Holstein gehen von wachsenden Umsätzen bis 2020 aus

Wirtschaftliche Erwartungen bis 2020,
Bewegtbildbranche in Hamburg, 01/2017



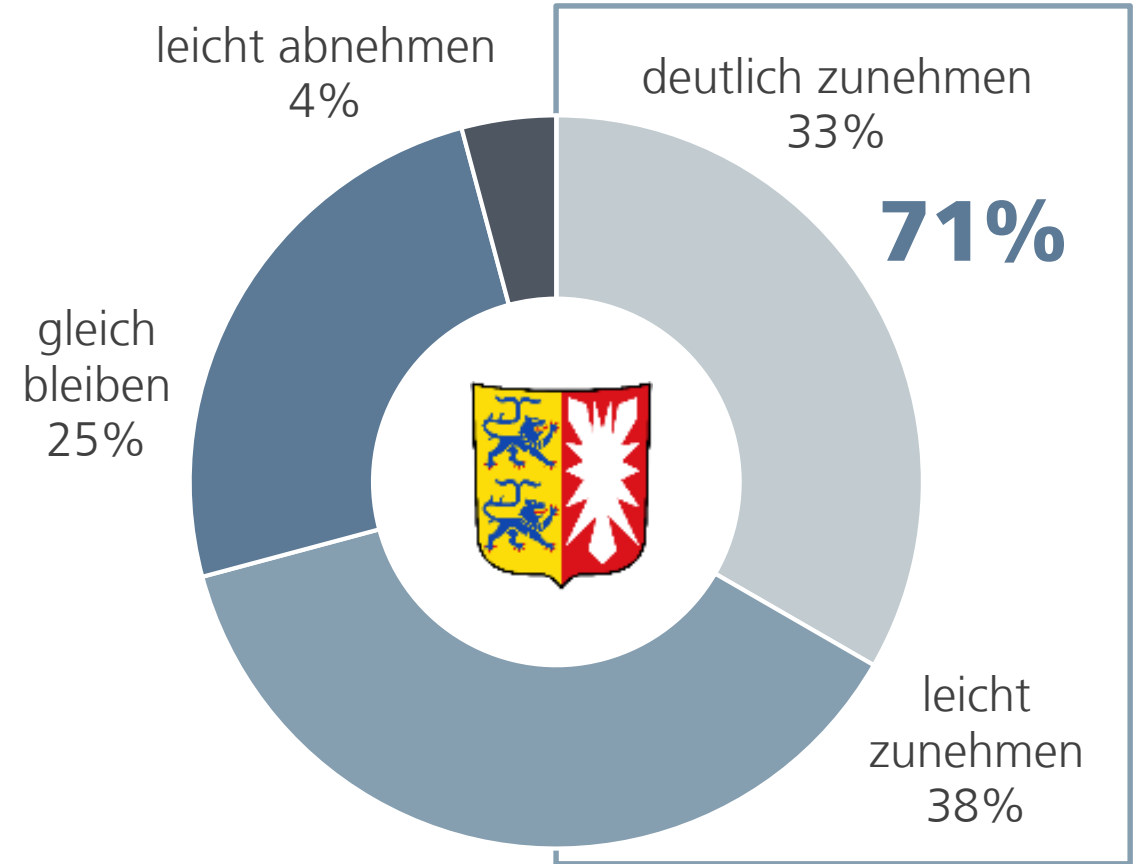
„Unser Umsatz wird bis 2020 voraussichtlich...“



Wirtschaftliche Erwartungen bis 2020,
Bewegtbildbranche Schleswig-Holstein, 01/2017



„Unser Umsatz wird bis 2020 voraussichtlich...“



Frage: „Wie sind Ihre wirtschaftlichen Erwartungen bis 2020?“

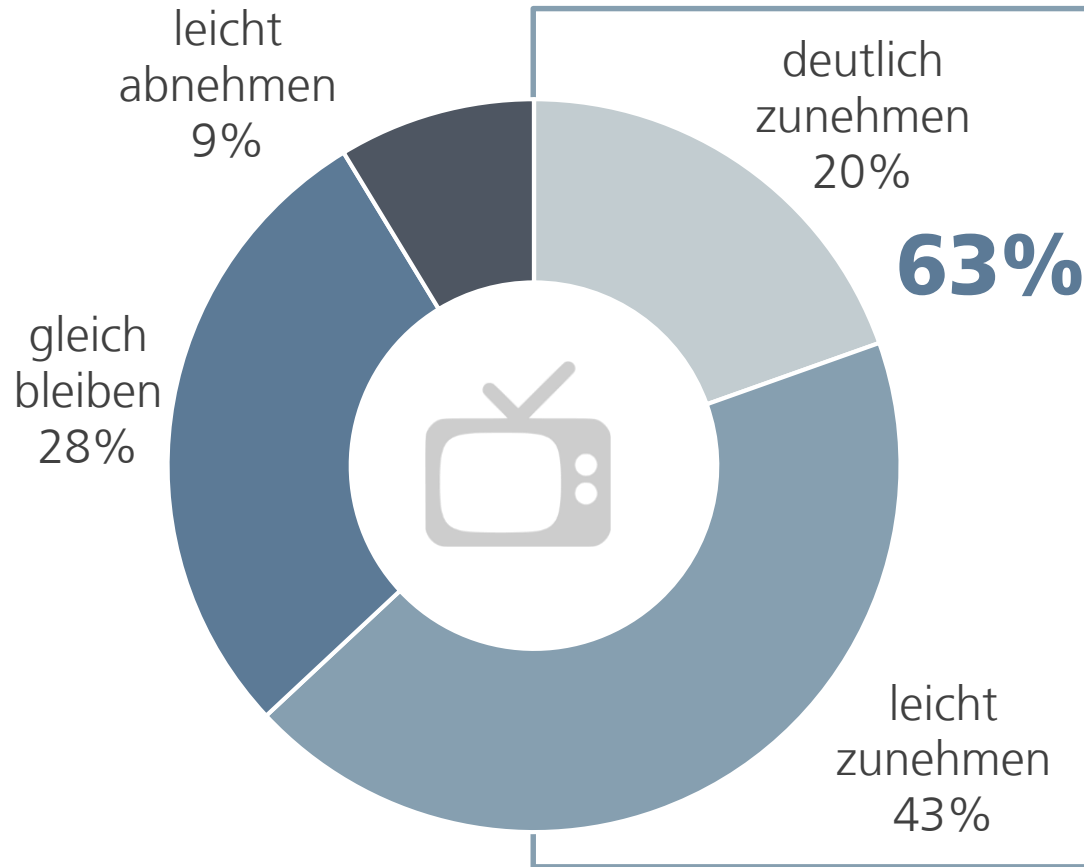
Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=306

Perspektiven: Rund drei Viertel der Kino-Produzenten erwarten wachsende Umsätze bis 2020, bei den TV-Produzenten sind es knapp zwei Drittel

Wirtschaftl. Erwartungen bis 2020, TV-Produzenten in Hamburg und Schleswig-Holstein, 01/2017



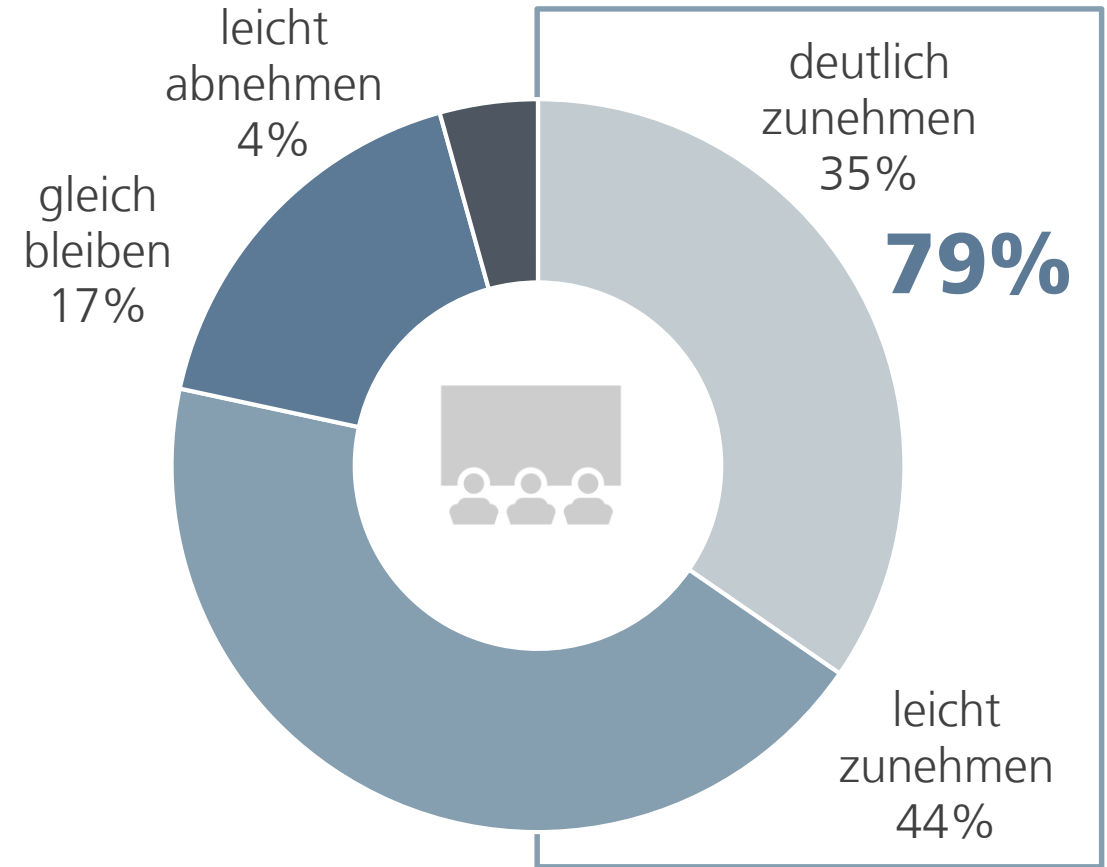
„Unser Umsatz wird bis 2020 voraussichtlich...“



Wirtschaftl. Erwartungen bis 2020, Kino-Produzenten in Hamburg und Schleswig-Holstein, 01/2017



„Unser Umsatz wird bis 2020 voraussichtlich...“



Frage: „Wie sind Ihre wirtschaftlichen Erwartungen bis 2020?“

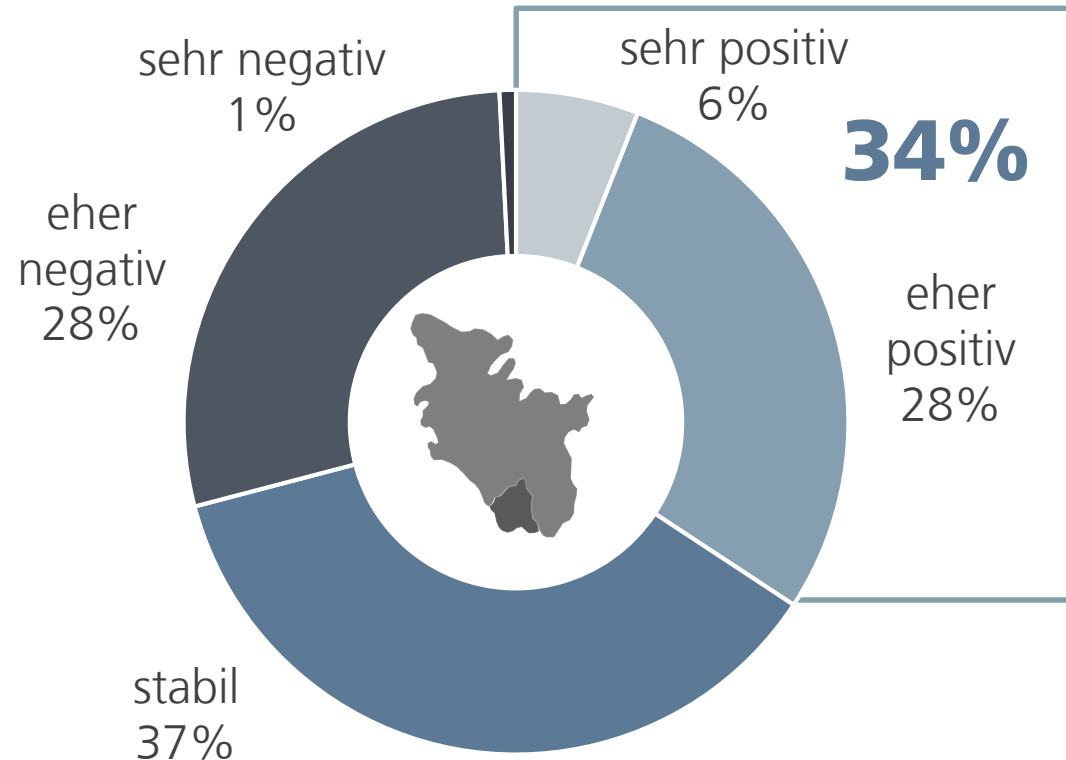
Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=139

Entwicklungsperspektiven: Ausgeglichenes Bild bei den befragten Unternehmen zur Entwicklung der Bewegtbildindustrie in HH/SH bis 2020

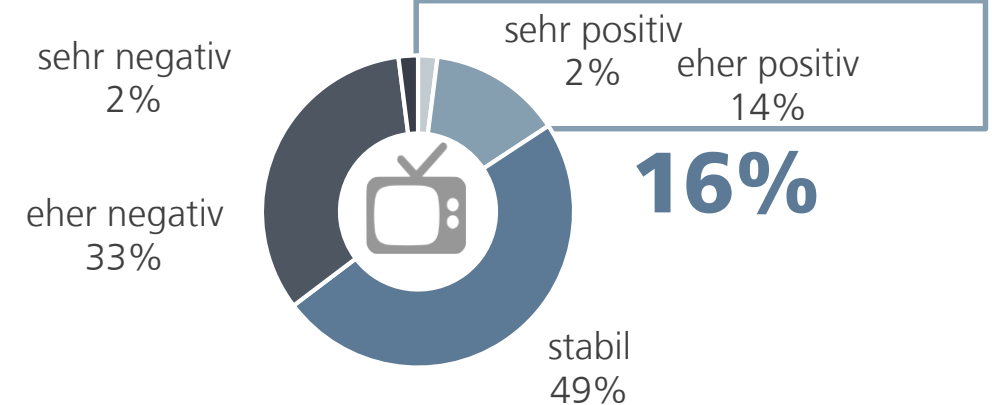
Wirtschaftl. Entwicklung der Bewegtbildbranche bis 2020 aus Sicht aller Unternehmen in HH/SH, 01/2017



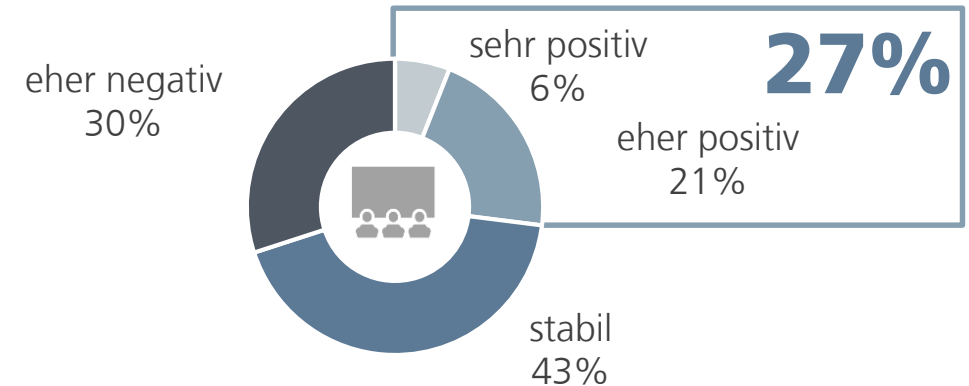
„Die Bewegtbildindustrie am Standort Hamburg/Schleswig-Holstein wird sich bis 2020 voraussichtlich... entwickeln.“



Wirtschaftl. Entwicklung der Bewegtbildbranche bis 2020 aus Sicht aller TV-Produzenten in HH/SH, 01/17



Wirtschaftl. Entwicklung der Bewegtbildbranche bis 2020 aus Sicht aller Kino-Produzenten in HH/SH, 01/17



Frage: „Wie wird sich Ihrer Meinung nach die Bewegtbildindustrie am Standort Hamburg/Schleswig-Holstein bis 2020 wirtschaftlich entwickeln?“

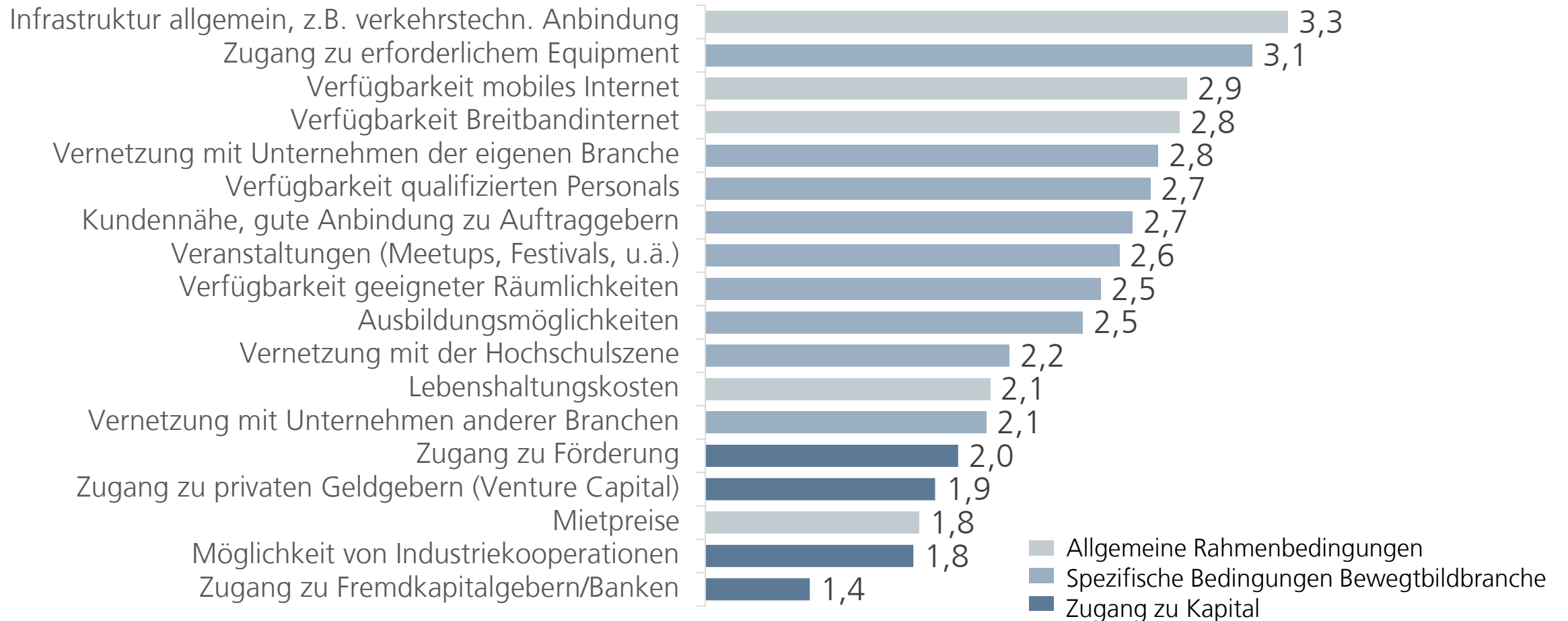
Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, linke Seite: n=306, rechte Seite: n=139

Einschätzungen Standortfaktoren Hamburg und Schleswig-Holstein



Allgemeine Infrastruktur und Zugang zu Equipment sind bedeutendste Standortvorteile, Zugang zu Fremdkapital als größte Standortschwäche

Wichtigste Standortfaktoren der Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein
nach Einschätzung der Unternehmen der Bewegtbildbranche, Skala von sehr schlecht=1 bis sehr gut=4, 01/2017



Frage: „Wie beurteilen Sie die folgenden Eigenschaften Ihrer Region?“

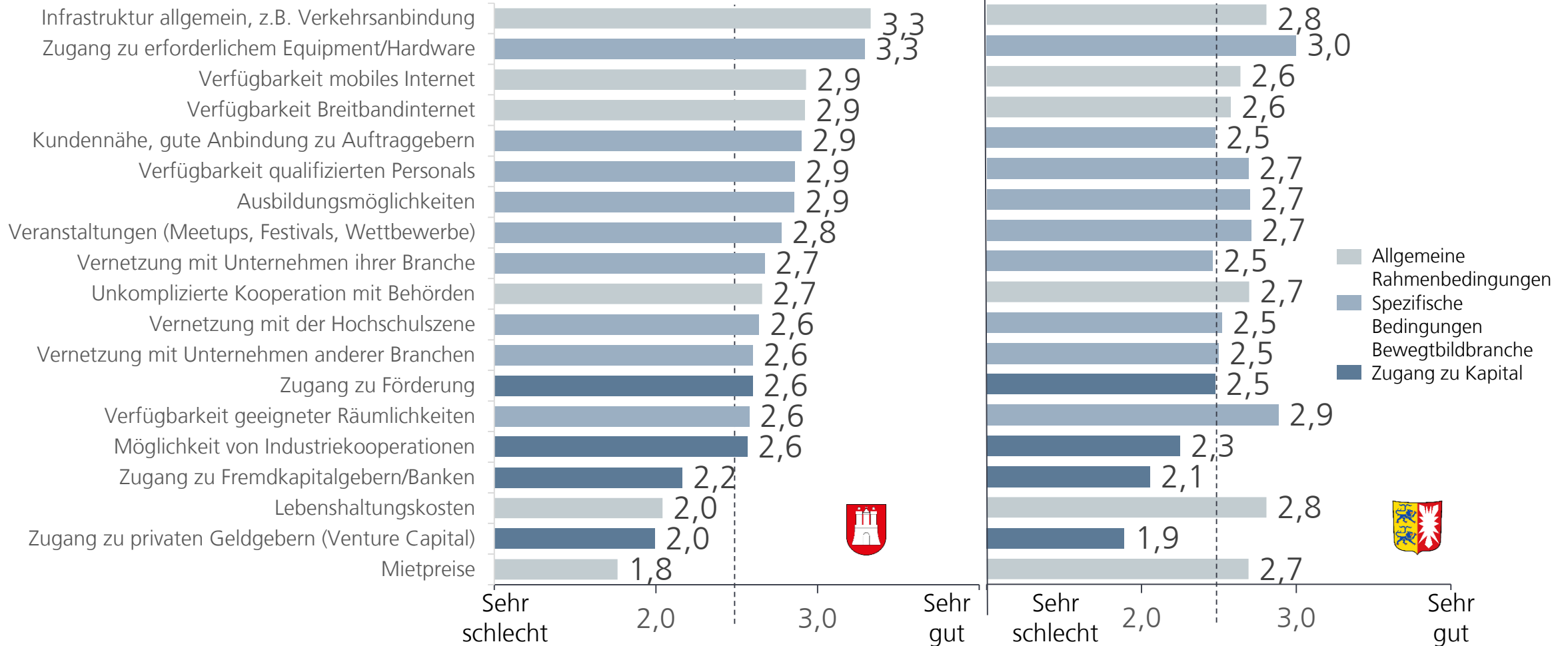
Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=306

Schleswig-Holstein bietet bessere Verfügbarkeit geeigneter Räumlichkeiten, geringere Lebenshaltungskosten und Mietpreise im Vgl. zu Hamburg

Skala von sehr schlecht=1 bis sehr gut=4

Bewertung der Standortfaktoren durch die Bewegtbildbranche in Hamburg, 01/17

Bewertung der Standortfaktoren durch die Bewegtbildbranche in SH, 01/17



Frage: „Wie beurteilen Sie die folgenden Eigenschaften Ihrer Region?“

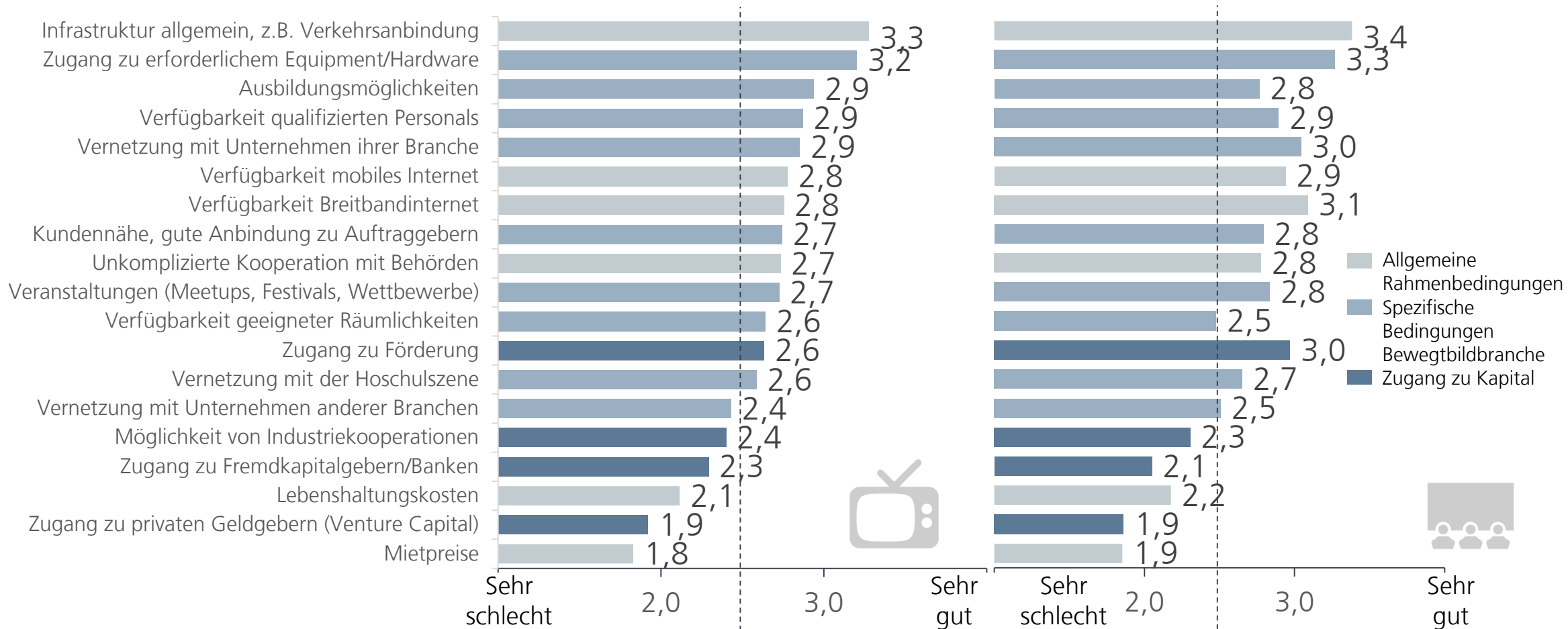
Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=306

TV-Produzenten bewerten stets schlechter, außer bei den Möglichkeiten zur Ausbildung und Industriekooperation sowie beim Zugang zu Fremdkapital

Skala von sehr schlecht=1
bis sehr gut=4

Bewertung der Standortfaktoren
durch die TV-Produzenten, 01/2017

Bewertung der Standortfaktoren
durch die Kino-Produzenten, 01/2017



Frage: „Wie beurteilen Sie die folgenden Eigenschaften Ihrer Region?“

Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=139

Standort-Stärken: v.a. die Zusammenarbeit mit und das große Engagement der FFHSH wird von Filmproduzenten als deutlicher Vorteil wahrgenommen

Key-Facts zu den wichtigsten Standort-Stärken aus Sicht der TV- und Kino-Produzenten in HH/SH, 01/2017

Arbeit der Filmförderung (FFHSH)

- Hamburg und Schleswig-Holstein gut zusammengedrückt
- Sehr nachhaltige, kontinuierliche Förderung
- Großes Vertrauen in die Beratung, Lobbyarbeit und Netzwerkinitiativen der FFHSH
- Unkomplizierte & schnelle Drehgenehmigung

Filmwerkstatt Kiel

- Sehr positiv wird die Existenz der Filmwerkstatt Kiel gesehen: hier werden der kreative Nachwuchs und v.a. die Projektentwicklung gefördert

Games-Branche

- Stadt Hamburg hat im bundesw. Vergleich sehr früh Gamesbranche gefördert u. so viele Games-Unternehmen bestärkt, sich in Hamburg anzusiedeln
- Positiv: Nähe der Politik zur Branche, Netzwerke u. Events

Vernetzung

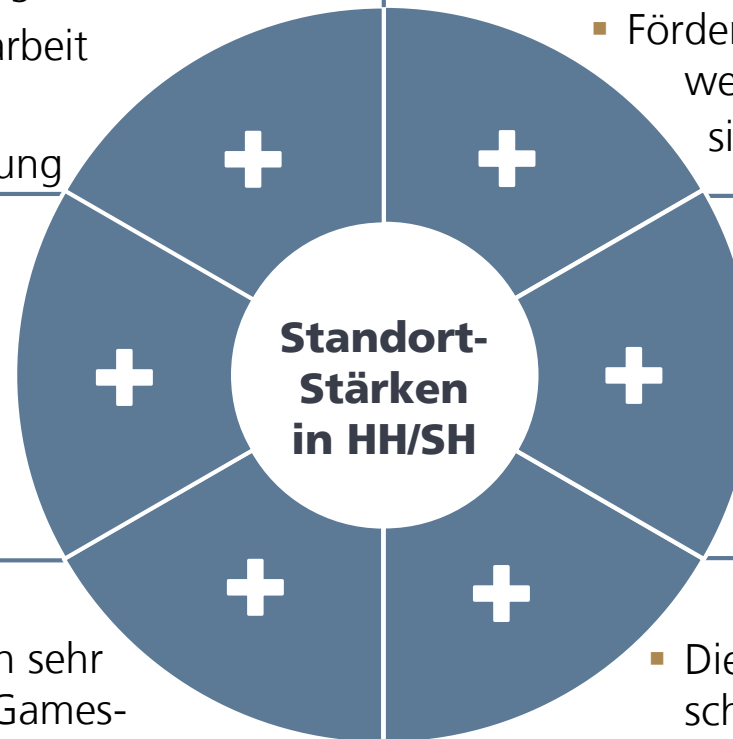
- Filmproduzenten konnten in der Vergangenheit gutes Netzwerk an Kreativen/Personal/Kontakten aufbauen
- Förderlich hierfür waren/sind v.a. auch die Netzwerkveranstaltungen der FFHSH, hier findet sich die Branche wieder

Film-Szene/Nachwuchs

- Junge Film-Szene
- Gute Ausbildung an der Hamburg Media School mit erkennbaren Erfolgen (zahlreiche Auszeichnungen der HMS-Abschlussfilme)

Sonstiges

- Die attraktive Stadt Hamburg und die Landschaft Schleswig-Holsteins wird als großer Vorteil für den Filmstandort insgesamt gesehen (Inspiration, Drehorte, usw.)



Standort-Nachteile: Fördermittel im nationalen Vergleich zu gering, Film als Kultur- und Investitionsgut sollte sichtbarer werden

Key-Facts zu den wichtigsten Standort-Nachteile aus Sicht der TV- und Kino-Produzenten in HH/SH, 01/2017

Förderung

- HH/SH mit relativ geringen Fördermitteln im Vergleich zu anderen Bundesländern, → finanzielle Mittel begrenzt
- Förderungen aus anderen Branchen wünschenswert, bspw. Innovations- oder Technikförderungen
- Private Investitionen in Film als Kulturgut

Vernetzung zu anderen Branchen

- Vernetzung mit Investoren und geldgebenden Branchen erscheint ausbaufähig
- Bewusstsein für Film als Wirtschaftsfaktor noch nicht ausreichend vorhanden

Sonstiges

- Fehlendes Tax-System mit Steuer-Ermäßigung, um Standort attraktiver zu machen f. Filmschaffende
- SH: fehlende Strukturen filmschaffenden Personals

Film als Kulturgut

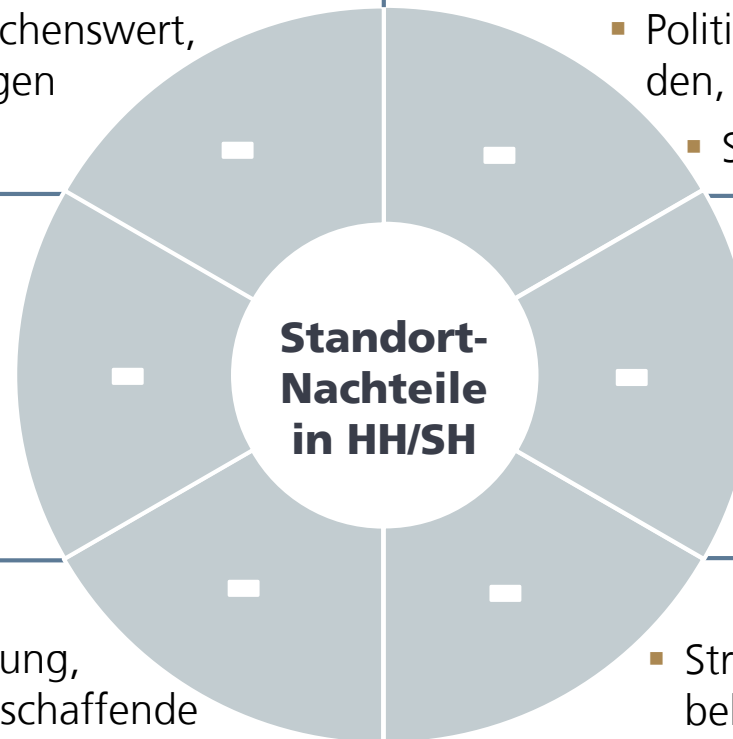
- Margenschwaches Kulturgut Film benötigt noch mehr Unterstützung und Finanzierungsmittel aus der Stadt
- Politik in HH/SH sollte besserer Film-Partner werden, Kulturetat muss auch den Film bedienen
- Standortmarketing noch ausbaufähig

Ausbildung/Nachwuchs

- Zu wenig Ausbildungsprogramme für die Branche, HMS ist gut, aber für Jüngere (Basisausbildung) fehlt Struktur
- Für den Nachwuchs gibt es auch keine Anreize wie günstige Mieten, Büros o.ä.

öffentlich-rechtlicher Rundfunk

- Strukturproblem: öffentl.-rechtl. Rundfunk beherrscht den Markt (TV und Kino)
- viele unabhängige Dienstleister nicht mehr vorhanden, → keine faire Preisgestaltung/Wettbewerbsdruck

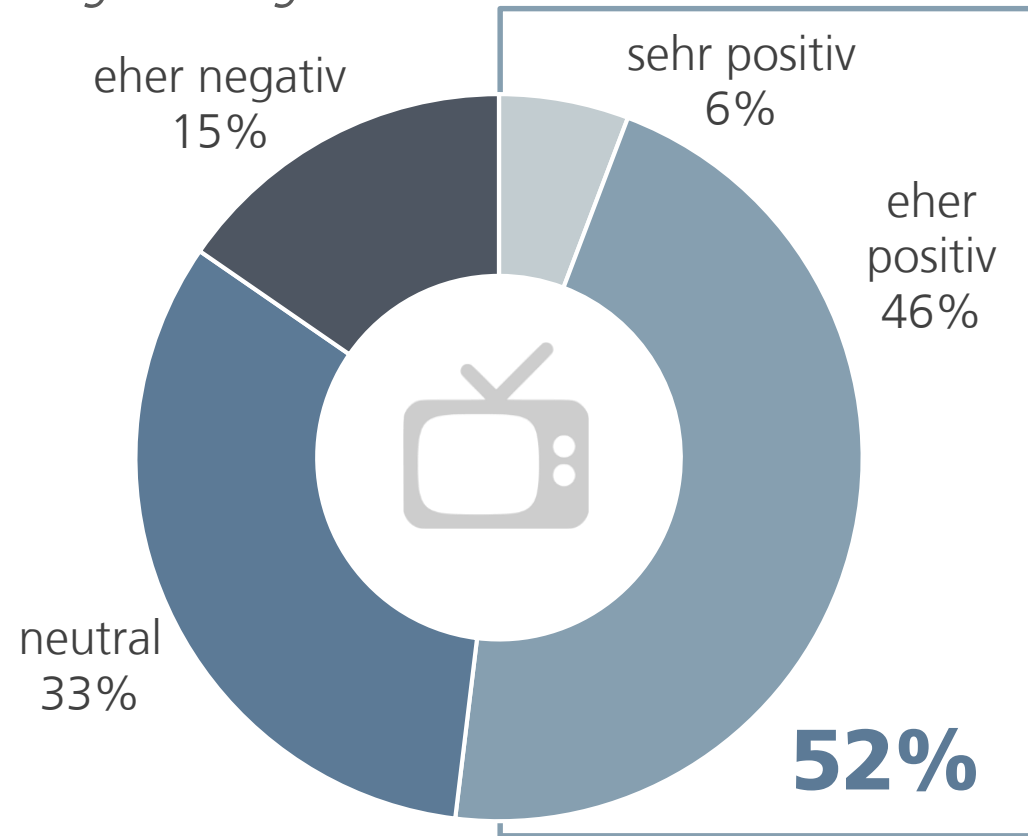


Arbeitsmarktsituation wird von mehr als der Hälfte der TV-Produzenten als positiv bewertet, bei den Kino-Produzenten sind es 41%

Einschätzung zur Arbeitsmarktsituation durch die TV-Produzenten in HH/SH, 01/2017



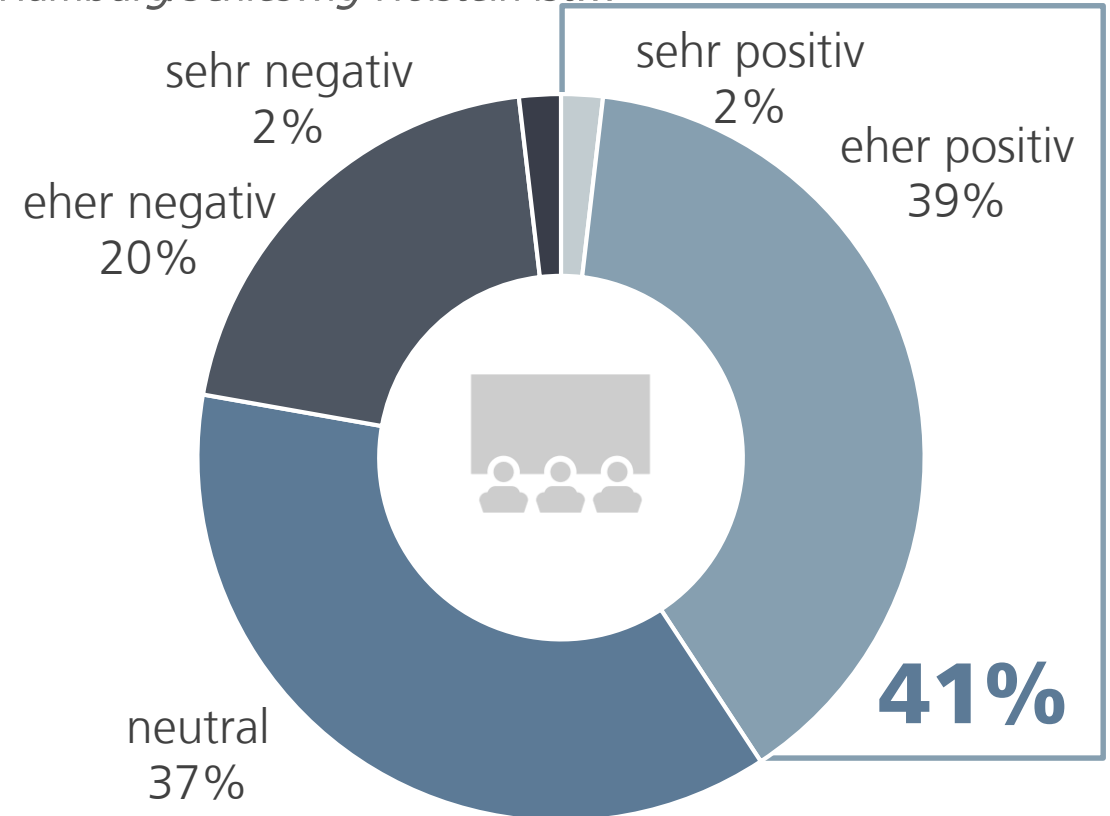
„Die Arbeitsmarktsituation am Standort Hamburg/Schleswig-Holstein ist...“



Einschätzung zur Arbeitsmarktsituation durch die Kino-Produzenten in HH/SH, 01/2017



„Die Arbeitsmarktsituation am Standort Hamburg/Schleswig-Holstein ist...“



Frage: „Wie beurteilen Sie die Arbeitsmarktsituation (Verfügbarkeit von Fachkräften und Auszubildenden) in Ihrer Branche und an Ihrem Standort?“

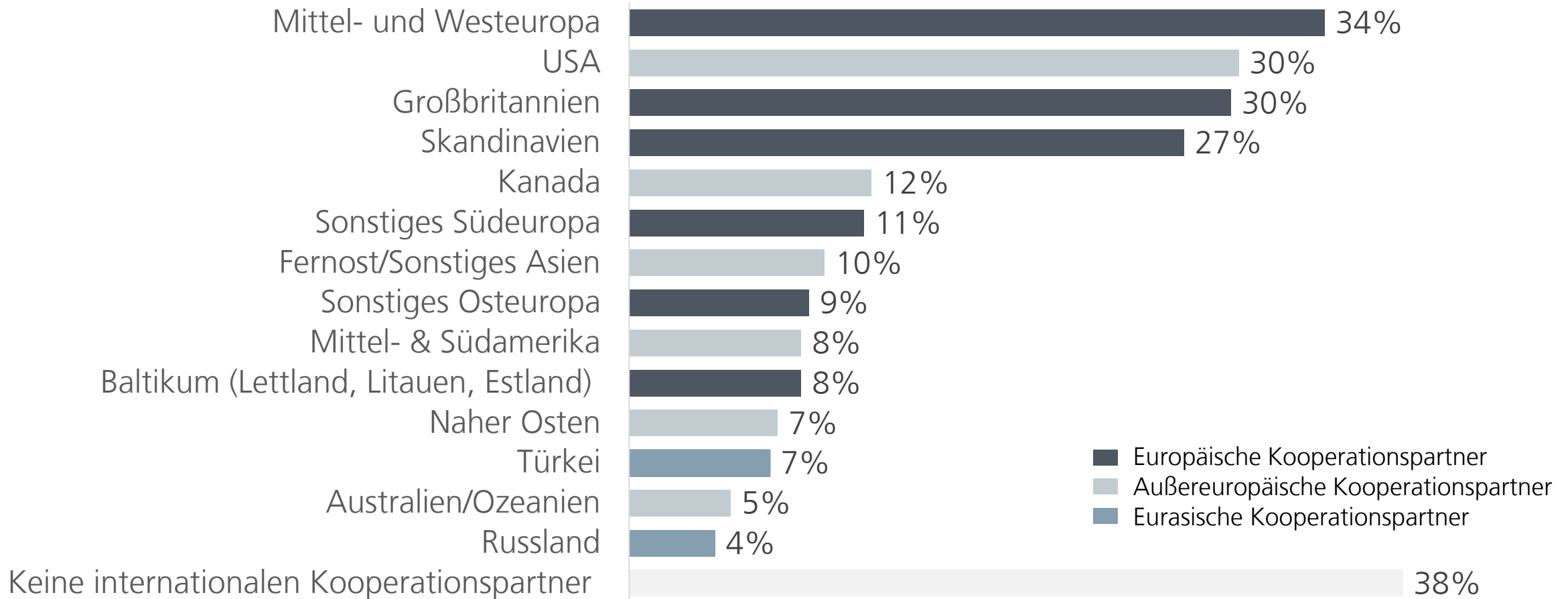
Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=139

Vernetzung der Bewegtbildindustrie in Hamburg/Schleswig-Holstein



Kooperationen: Die meisten internationalen Projektpartner sitzen in Mittel- und Westeuropa, USA und UK, mit dem Baltikum kooperieren acht Prozent

Standorte internationaler Kooperationen der Unternehmen der Bewegtbildbranche in HH/SH,
Anteil der antwortenden Unternehmen in %, 01/2017



Frage: „In welchen Regionen besitzt Ihr Unternehmen internationale Kooperationspartner?“

Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=306; Mehrfachnennung möglich

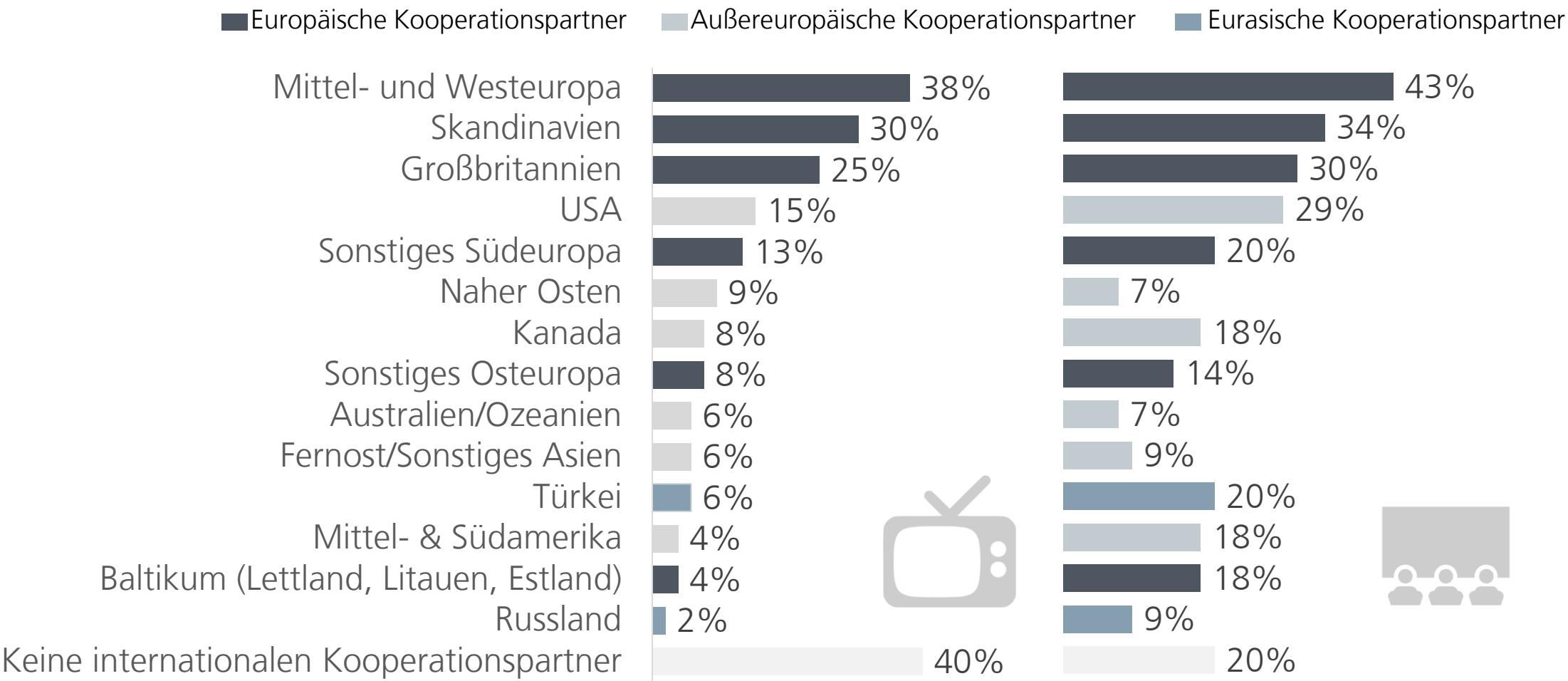
Filmproduzenten: 80% der Kino- und 60% aller TV-Produzenten in Hamburg und Schleswig-Holstein besitzen internationale Kooperationspartner

Anteil der antwortenden Unternehmen in %

Standorte internationaler Kooperationen der TV-Produzenten, 01/17



Standorte internationaler Kooperationen der Kino-Produz., 01/17

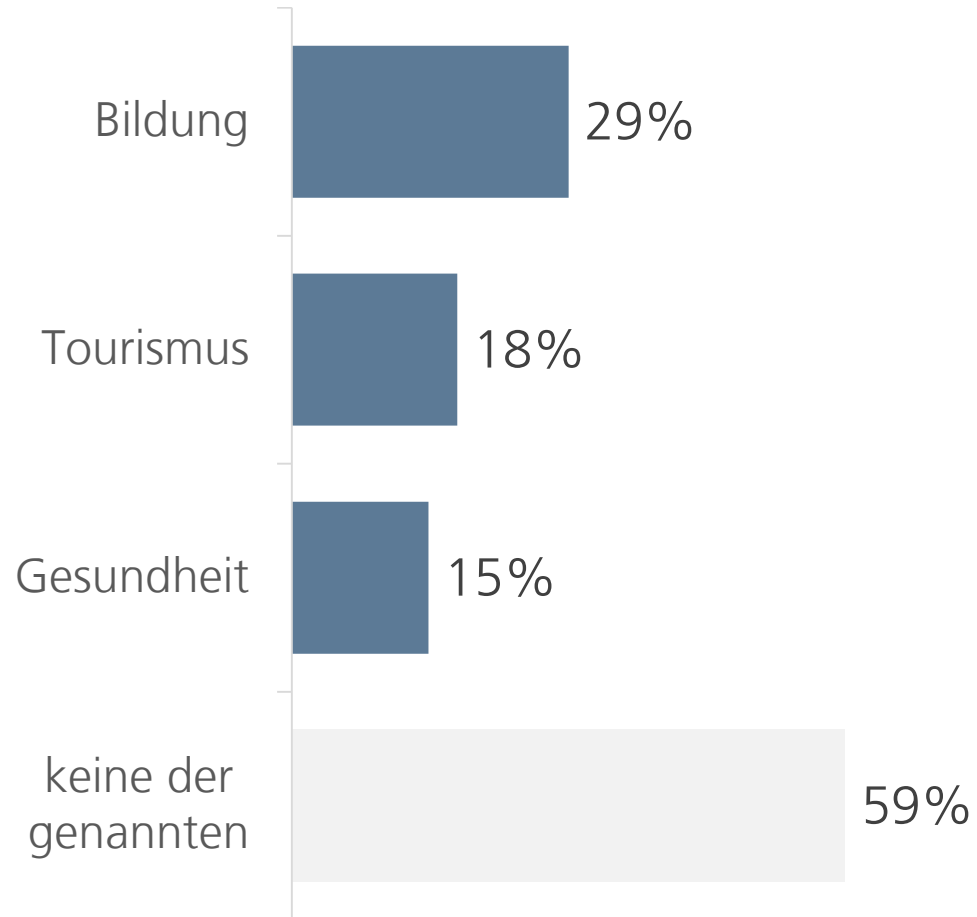


Frage: „In welchen Regionen besitzt Ihr Unternehmen internationale Kooperationspartner?“

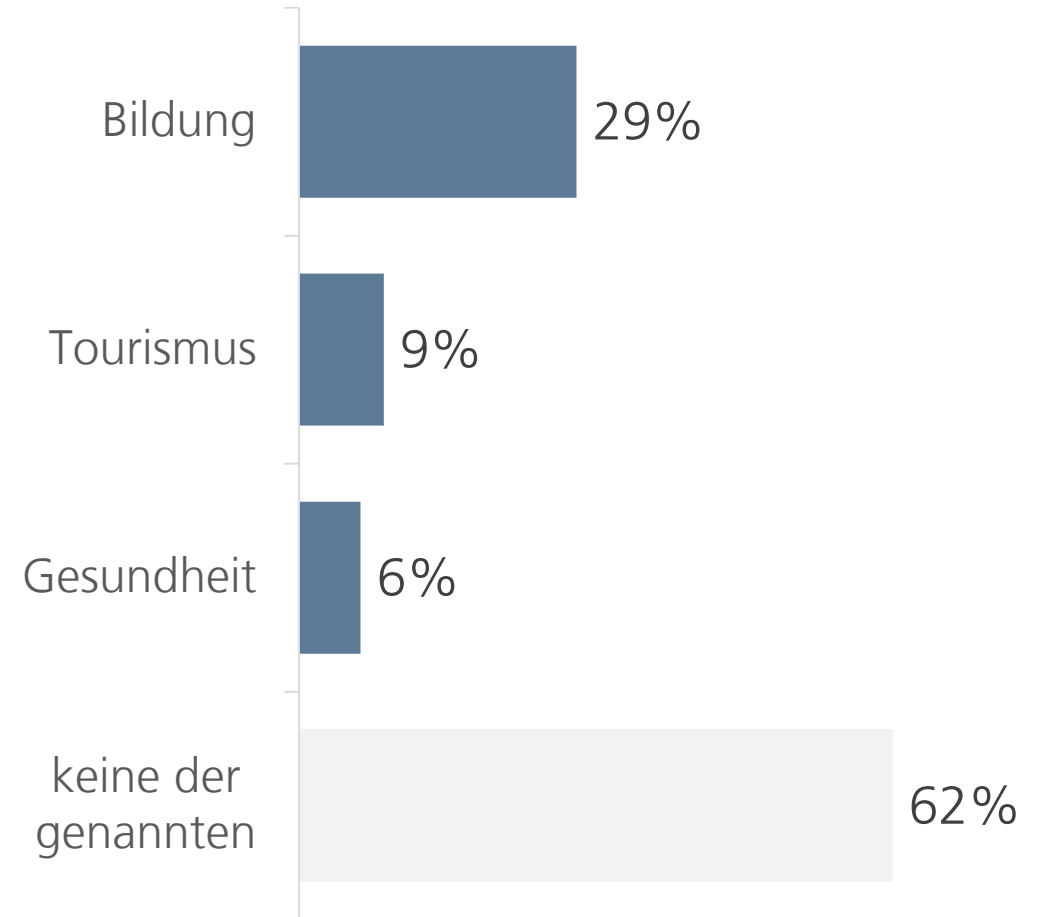
Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=139; Mehrfachnennung möglich

Bewegtbildbranche als Dienstleister: 29% der antwortenden Unternehmen sind tätig für Bildung, 18% für Tourismus und 15% für Gesundheit

Weitere verknüpfte Branchen für die Unternehmen der Bewegtbildbranche in HH/SH, 01/2017



Weitere verknüpfte Branchen für die TV- und Kino-Produzenten in HH/SH, 01/2017



Frage: „Für Unternehmen welcher Branchen sind Sie (außerdem) als Dienstleister tätig?“

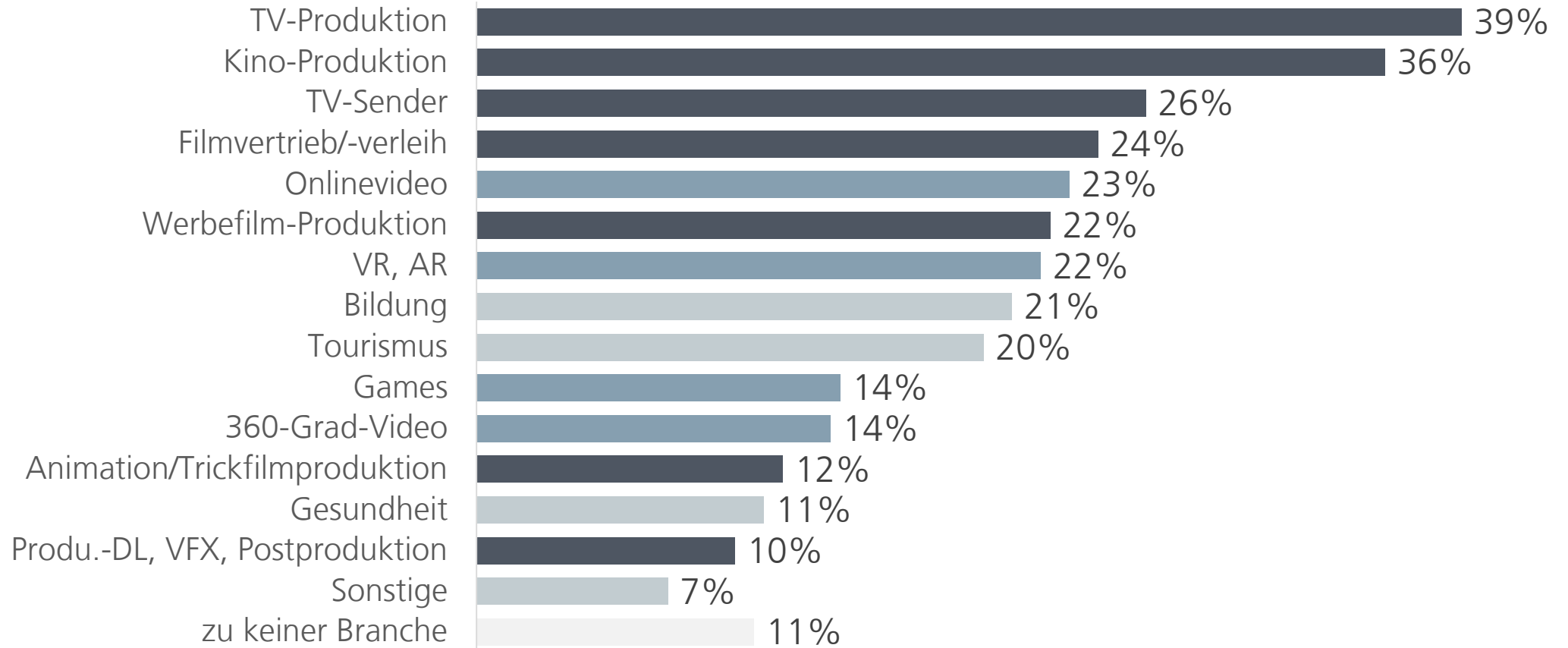
Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, linke Seite: n=306, rechte Seite: n=139

Netzwerkbedarf besteht weiterhin vor allem zur klassischen Filmbranche – Kontaktwünsche in neuere und fremde Branchen geringer ausgeprägt

Branchen, zu denen aus Sicht der Unternehmen der Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein Kontaktverbesserung wünschenswert ist, 01/2017



■ Klassische Bewegtbildteilbranchen ■ Neue Bewegtbildteilbranchen ■ Sonstige Branchen außerhalb der Bewegtbildbranche



Frage: „Zu welchen Branchen wünschen Sie sich verbesserte Kontakte?“

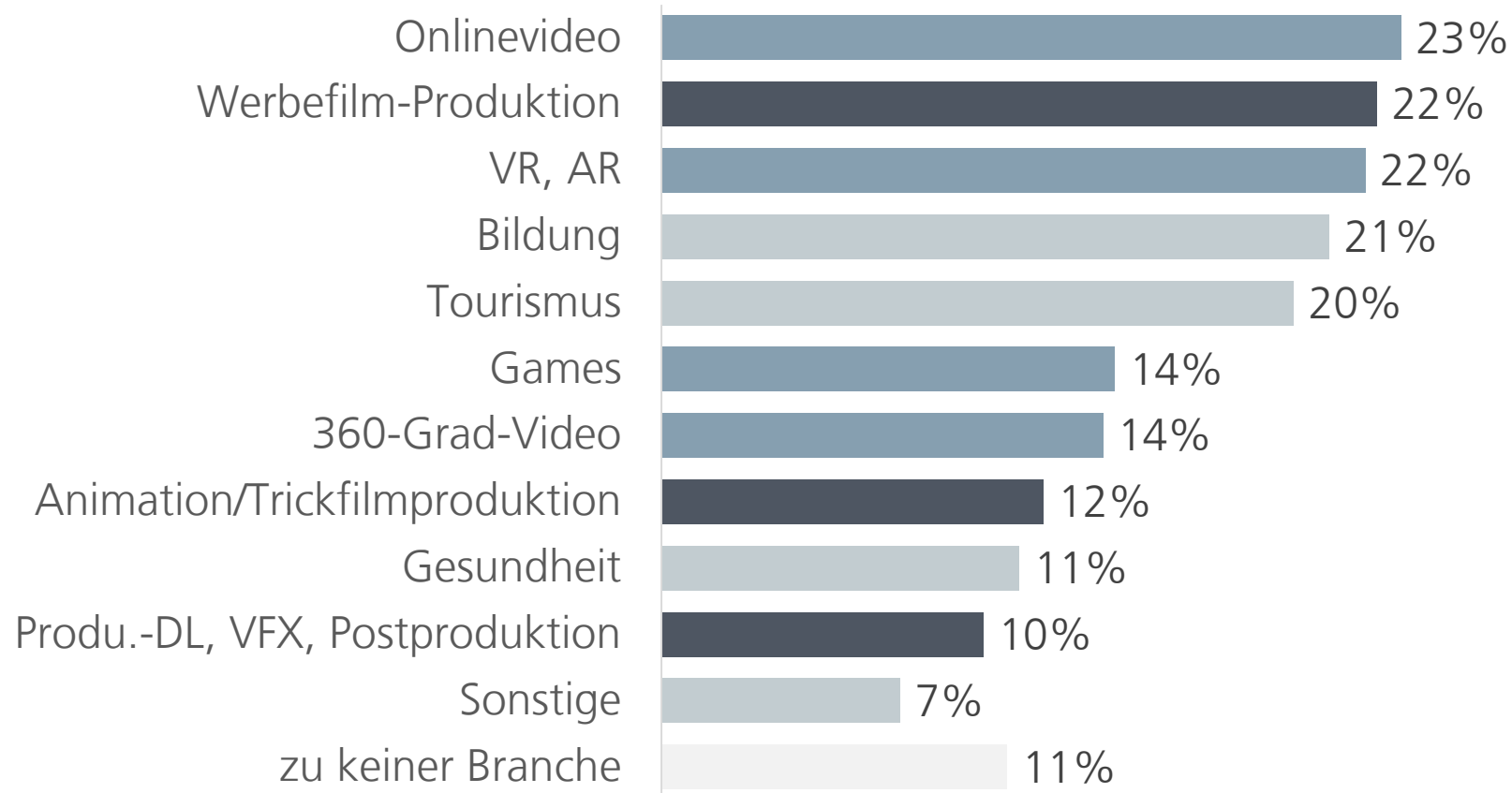
Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=306; Mehrfachnennung möglich, Zuordnung der Branchen: Goldmedia

Netzwerkbedarf: bei den neuen Bewegtbildteilbranchen besteht v.a. im Bereich Onlinevideo und VR/AR der Wunsch nach verbesserten Kontakten

Branchen, zu denen aus Sicht der Unternehmen der Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein Kontaktverbesserung wünschenswert ist, 01/2017



■ Klassische Bewegtbildteilbranchen ■ Neue Bewegtbildteilbranchen ■ Sonstige Branchen außerhalb der Bewegtbildbranche



Frage: „Zu welchen Branchen wünschen Sie sich verbesserte Kontakte?“

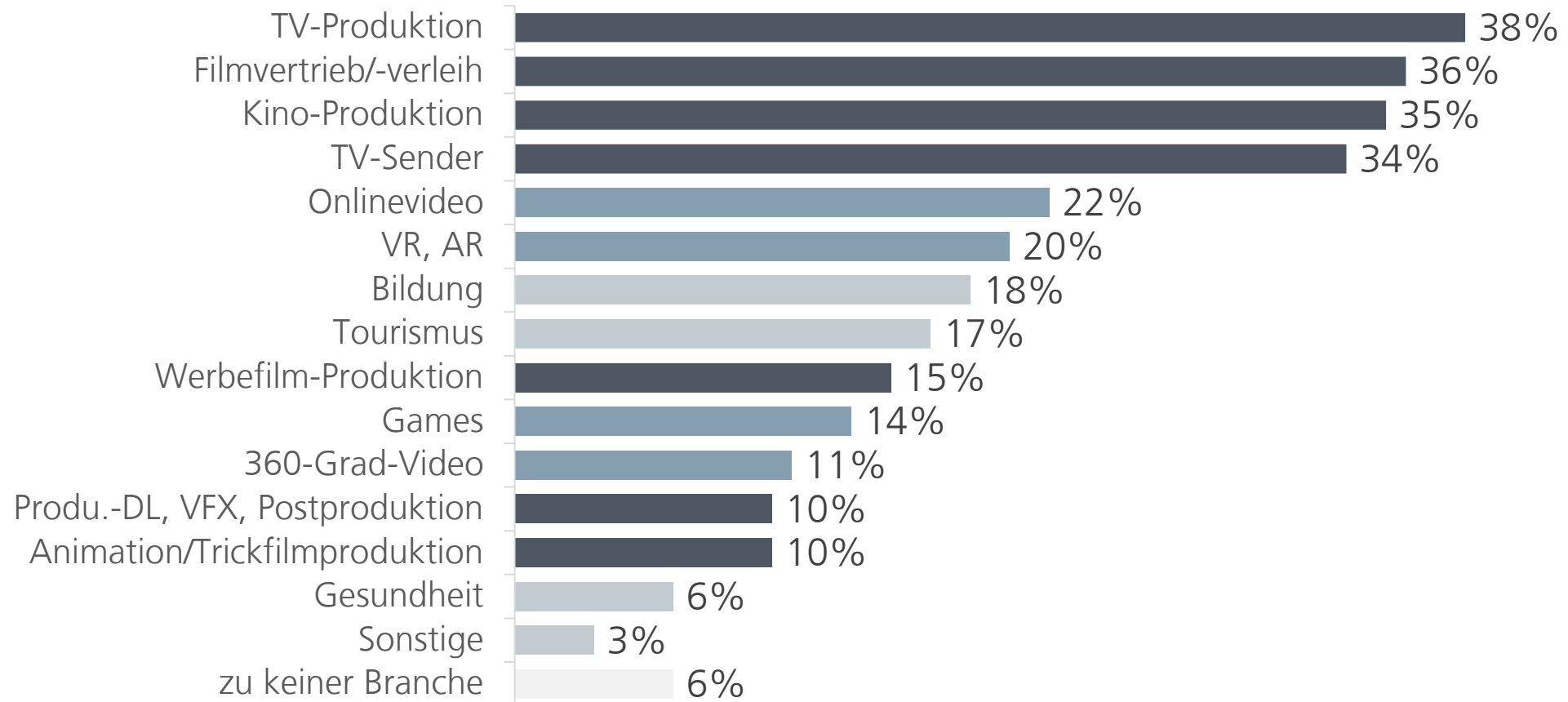
Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=306; Mehrfachnennung möglich, Zuordnung der Branchen: Goldmedia

Auch unter den TV- und Kino-Produzenten besteht Wunsch nach verbesserten Kontakten v.a. innerhalb der klassischen Bewegtbildbranche

Branchen, zu denen aus Sicht der TV- und Kino-Produzenten in Hamburg und Schleswig-Holstein Kontaktverbesserung wünschenswert ist, 01/2017



■ Klassische Bewegtbildteilbranchen ■ Neue Bewegtbildteilbranchen ■ Sonstige Branchen außerhalb der Bewegtbildbranche



Frage: „Zu welchen Branchen wünschen Sie sich verbesserte Kontakte?“

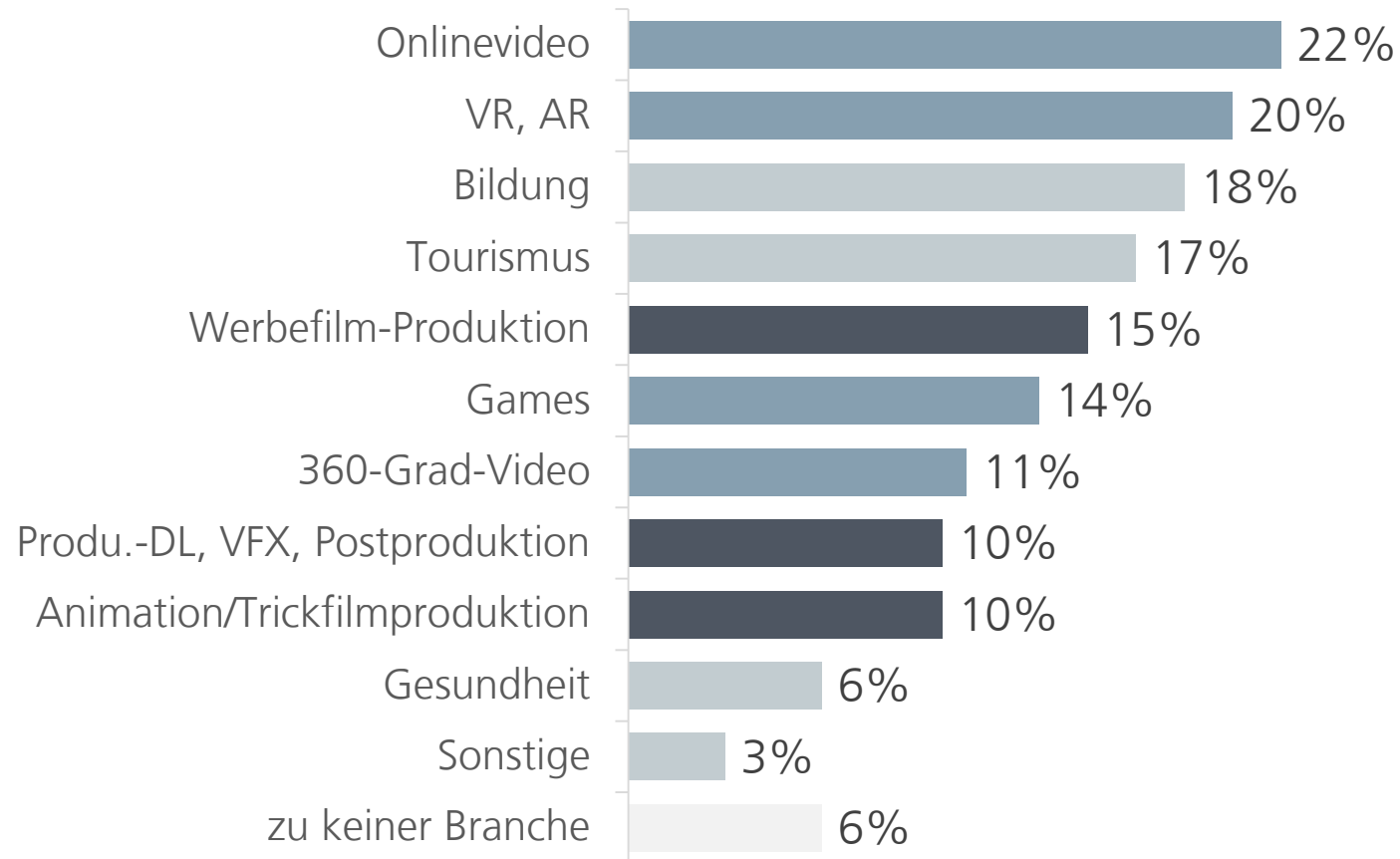
Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=139; Mehrfachnennung möglich, Zuordnung der Branchen: Goldmedia

Für Filmproduzenten besteht außerhalb der klassischen Teilbranchen der Wunsch nach verbesserten Kontakten v.a. bei Onlinevideo und VR/AR

Branchen, zu denen aus Sicht der TV- und Kino-Produzenten in Hamburg und Schleswig-Holstein Kontaktverbesserung wünschenswert ist, 01/2017



■ Klassische Bewegtbildteilbranchen ■ Neue Bewegtbildteilbranchen ■ Sonstige Branchen außerhalb der Bewegtbildbranche

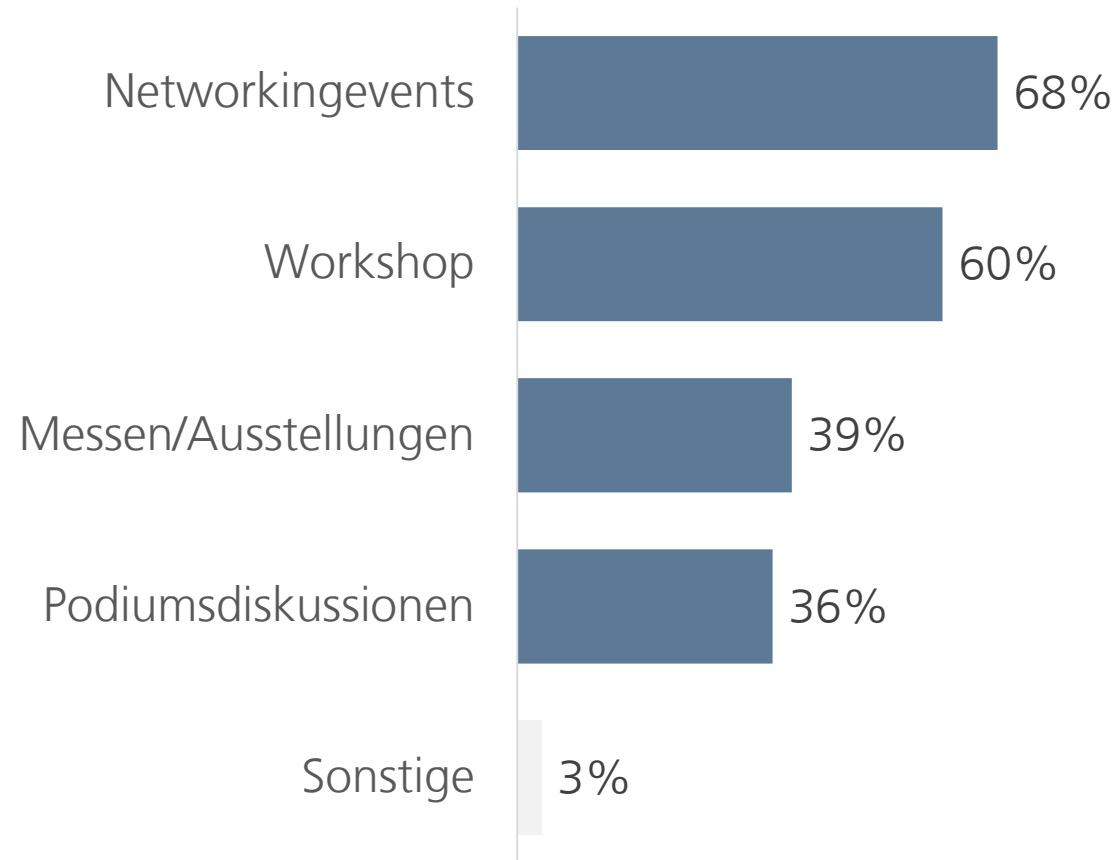


Frage: „Zu welchen Branchen wünschen Sie sich verbesserte Kontakte?“

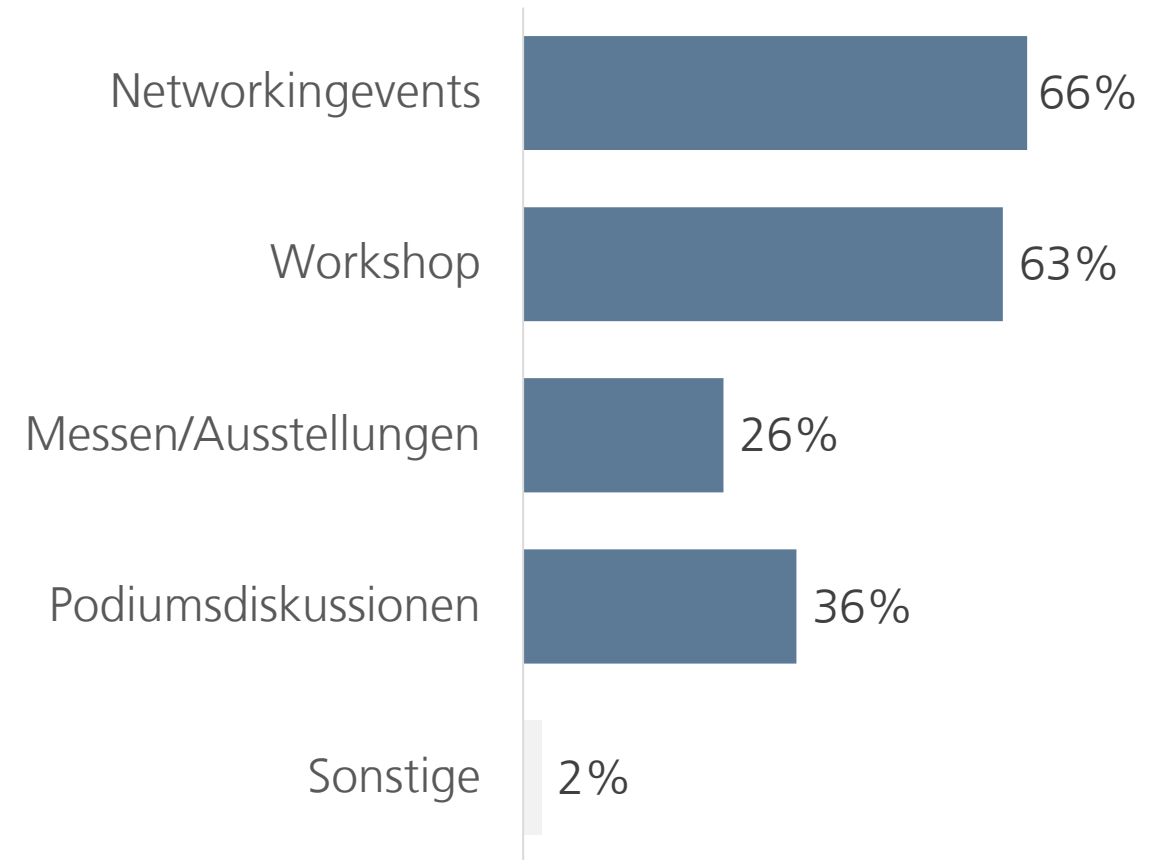
Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=139; Mehrfachnennung möglich, Zuordnung der Branchen: Goldmedia

Networkingevents und Workshops als favorisierte Kontaktwege für die Filmbranche in HH/SH, Messen sind für Filmproduktion weniger relevant

Gewünschte Art d. Kontaktvermittlung zu anderen Branchen der Bewegtbildbranche in HH/SH, 01/2017



Gewünschte Art d. Kontaktvermittlung zu anderen Branchen der TV- und Kino-Prod. in HH/SH, 01/2017

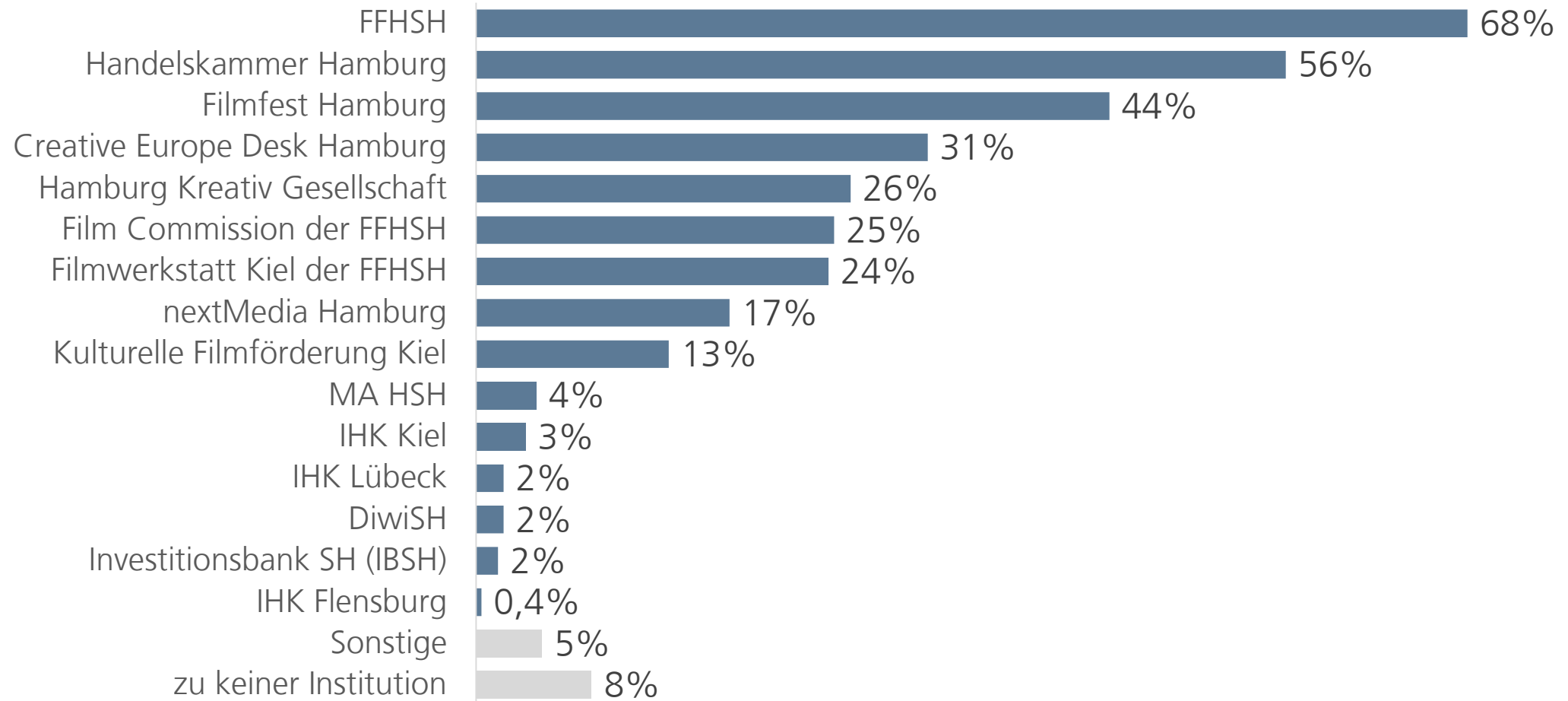


Frage: „Welche Form der Kontaktvermittlung zu anderen Branchen wünschen Sie sich?“

Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, linke Seite: n=306, rechte Seite: n=139; Mehrfachnennung möglich

Gut vernetzt: Zwei Drittel der Unternehmen der Bewegtbildbranche haben Kontakt zur FFHSH, 56% zur Handelskammer u. 44% zum Filmfest Hamburg

Anteil der Unternehmen der Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein, die bereits mit einer regionalen Institution in Kontakt stehen, 01/2017

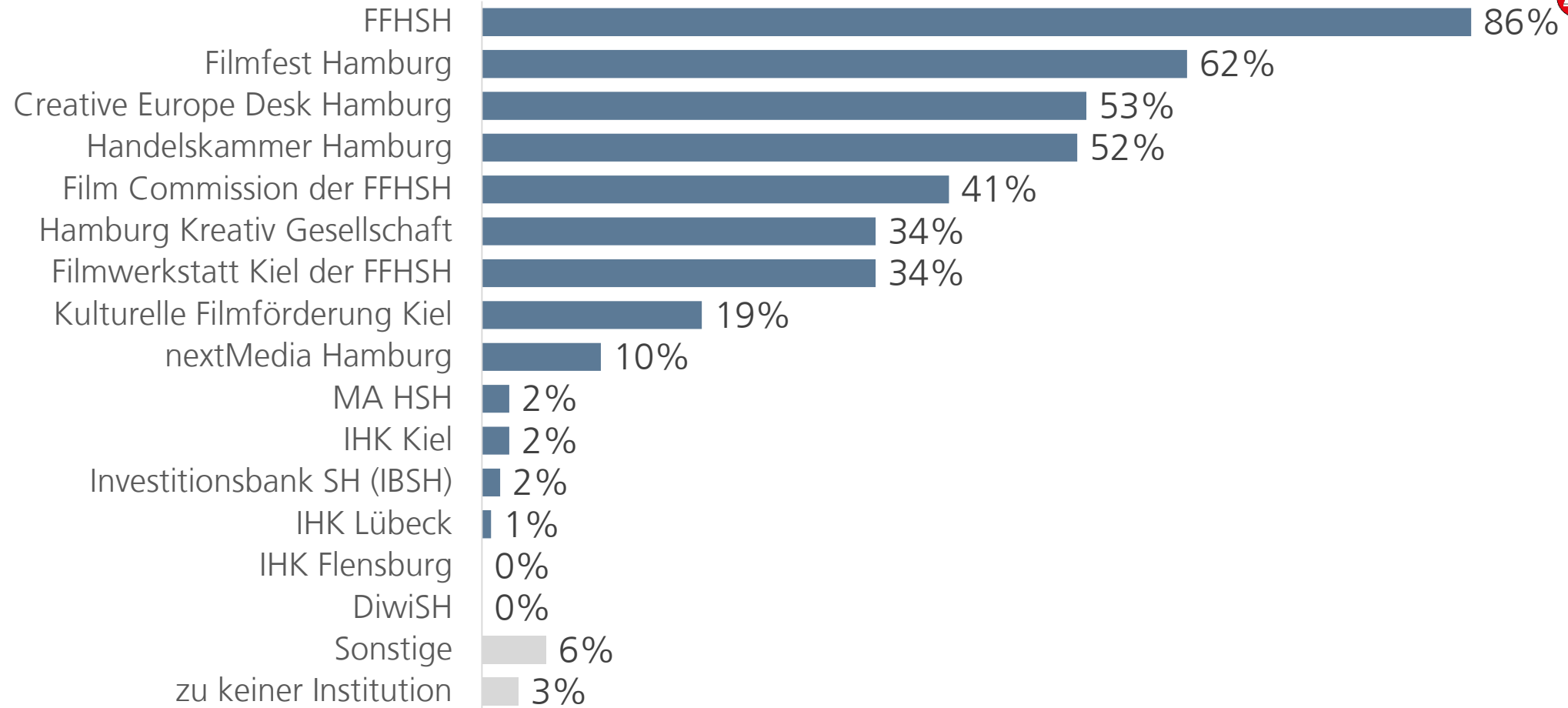


Frage: „Mit welchen regionalen Institutionen stehen Sie bereits in Kontakt?“

Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=306; Mehrfachnennung möglich

Unter den TV- und Kino-Produzenten stehen 86% in Kontakt mit der FFHSH, 62% mit dem Filmfest Hamburg und 53% mit dem Creative Europe Desk

Anteil der TV- und Kino-Produzenten in Hamburg und Schleswig-Holstein, die bereits mit einer regionalen Institution in Kontakt stehen, 01/2017

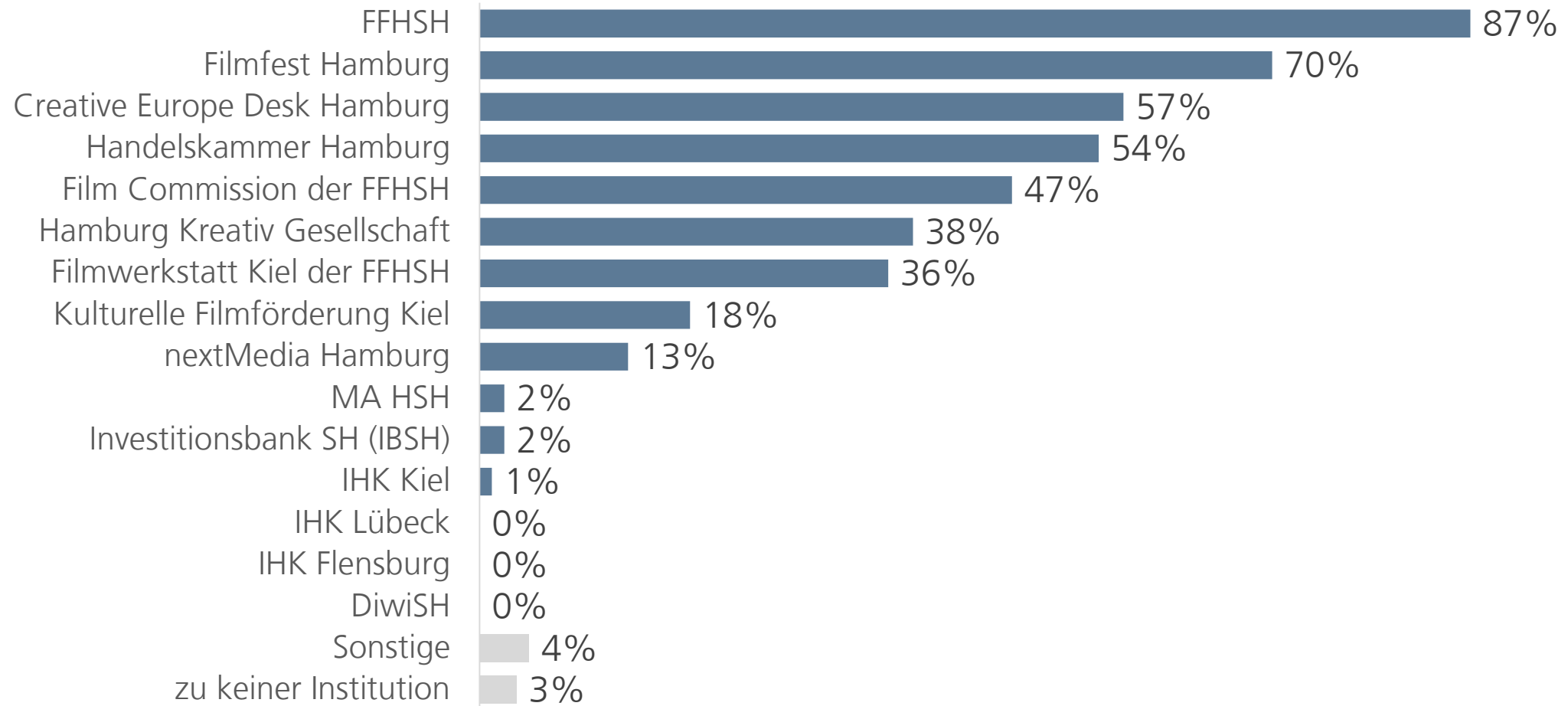


Frage: „Mit welchen regionalen Institutionen stehen Sie bereits in Kontakt?“

Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=139; Mehrfachnennung möglich

87% der Hamburger Filmproduzenten stehen in Kontakt mit der FFHSH, 70% mit dem Filmfest Hamburg und 57% mit dem Creative Europe Desk

Anteil der TV- und Kino-Produzenten in Hamburg und Schleswig-Holstein, die bereits mit einer regionalen Institution in Kontakt stehen, 01/2017

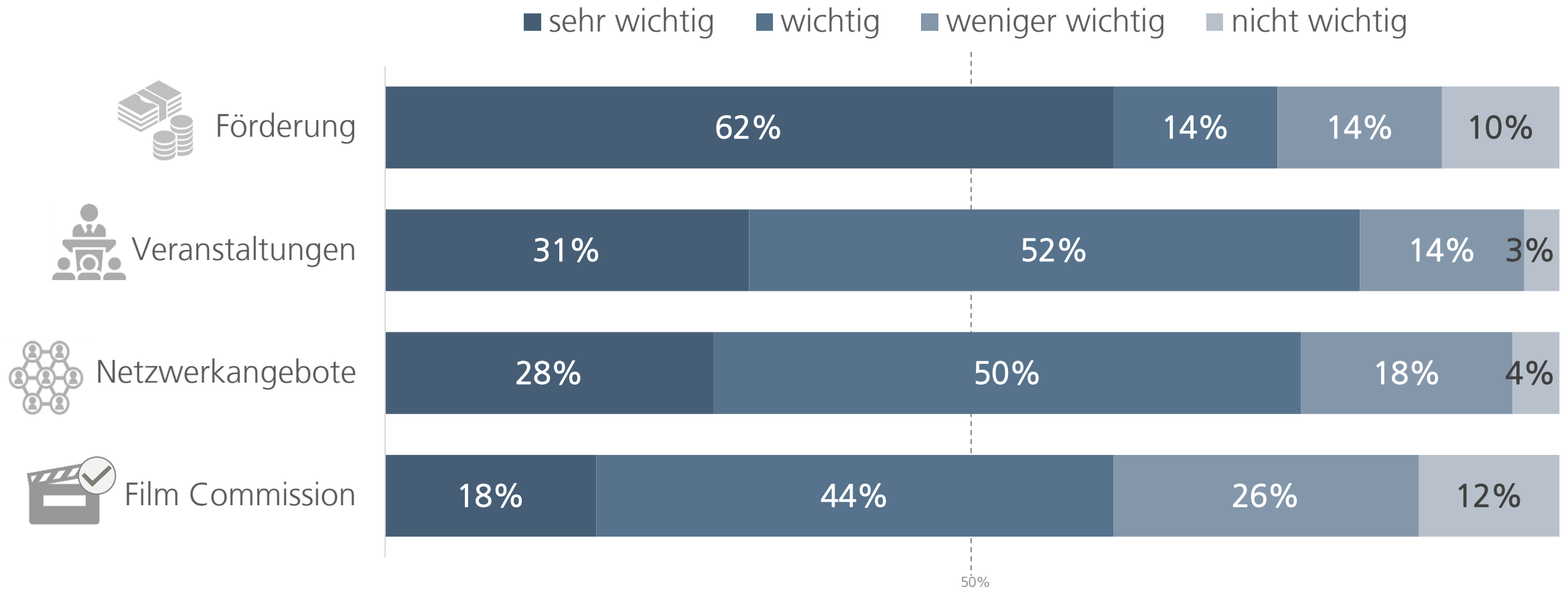


Frage: „Mit welchen regionalen Institutionen stehen Sie bereits in Kontakt?“

Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=107; Mehrfachnennung möglich

Bewegtbildbranche: Fördermittel sind für zwei Drittel sehr wichtig, Veranstaltungen und Netzwerkangebote ebenfalls hoch relevant

Relevanz der Arbeit von FFHSH und Filmwerkstatt Kiel für verschiedene Bereiche für das eigene Unternehmen aus der Sicht der Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein, 01/2017

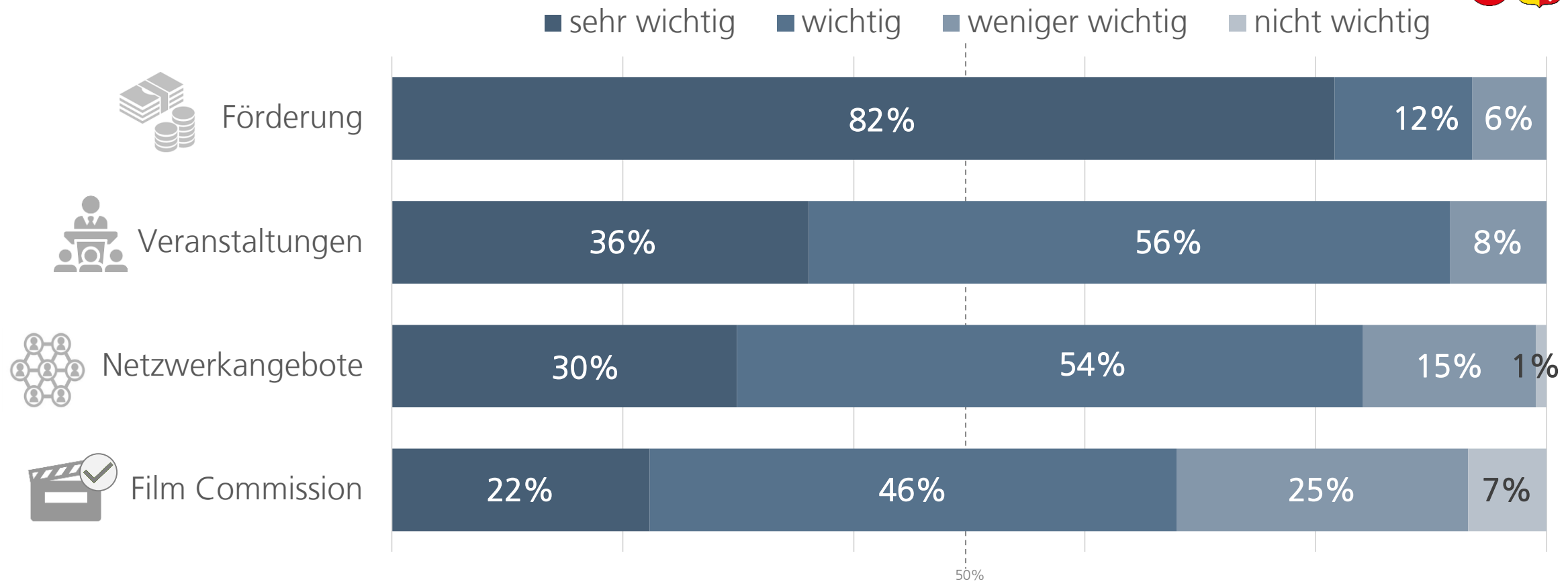


Frage: „Wie wichtig ist die Arbeit der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein (FFHSH) und Filmwerkstatt Kiel für Ihr Unternehmen in den folgenden Bereichen?“

Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=306

TV- und Kino-Produzenten: Für 82% spielt die Förderung der FFHSH/Filmwerkstatt Kiel eine sehr wichtige Rolle, Veranstaltungen für 92% wichtig

Relevanz der Arbeit von FFHSH und Filmwerkstatt Kiel für verschiedene Bereiche für das eigene Unternehmen aus der Sicht der TV- und Kino-Produzenten in Hamburg und Schleswig-Holstein, 01/2017

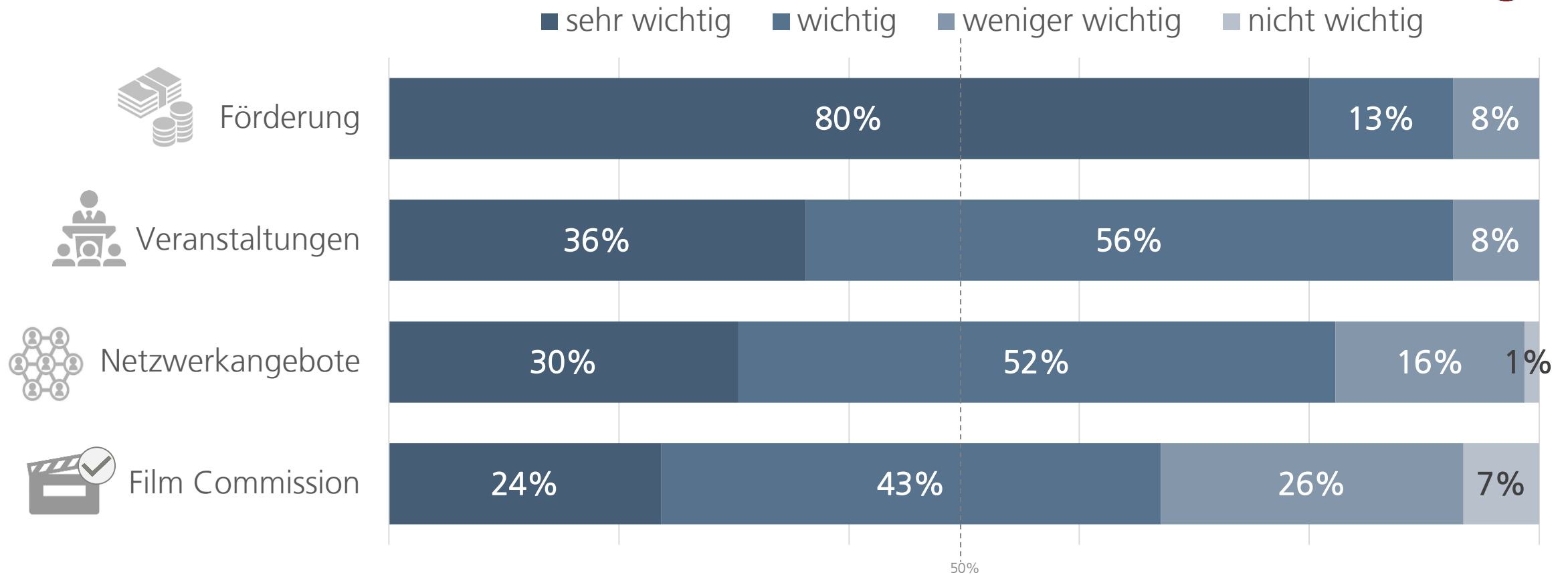


Frage: „Wie wichtig ist die Arbeit der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein (FFHSH) und Filmwerkstatt Kiel für Ihr Unternehmen in den folgenden Bereichen?“

Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=139

Filmproduzenten in Hamburg: Für 80% spielt die Förderung der FFHSH eine sehr wichtige Rolle, Veranstaltungen sind für 92% wichtig

Relevanz der Arbeit von FFHSH und Filmwerkstatt Kiel für verschiedene Bereiche für das eigene Unternehmen aus der Sicht der TV- und Kino-Produzenten in Hamburg, 01/2017



Frage: „Wie wichtig ist die Arbeit der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein (FFHSH) und Filmwerkstatt Kiel für Ihr Unternehmen in den folgenden Bereichen?“

Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=107

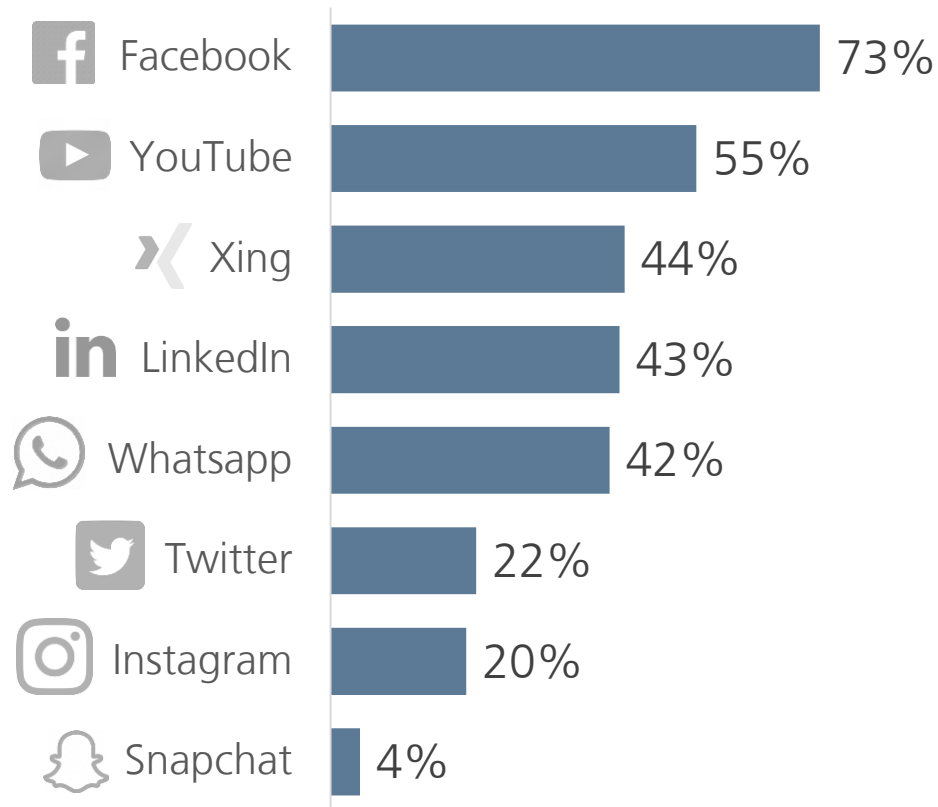
Facebook ist die meist verwendete und für mehr als die Hälfte der Unternehmen die mit Abstand wichtigste Social Media-Plattform

Genutzte Social Media Kanäle für Kommunikation mit Kunden, Partnern etc. der Bewegtbildbranche in HH/SH, 01/2017

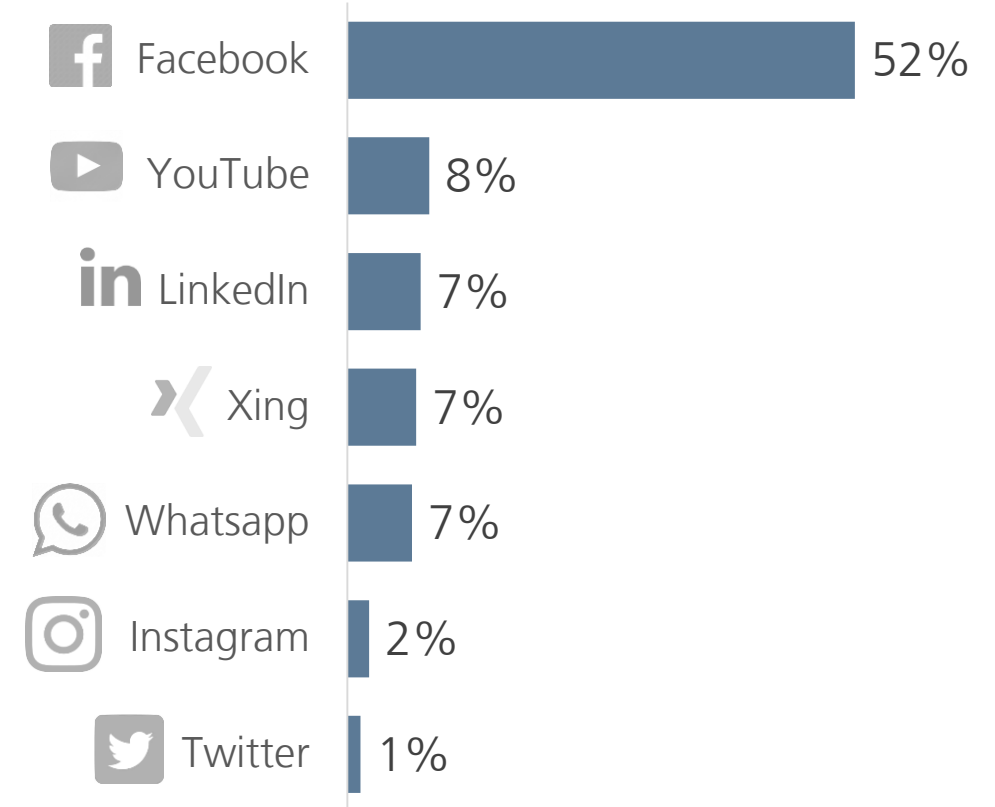
Wichtigste Plattform für die Kommunikation mit Kunden etc. der Bewegtbildbranche in HH/SH, 01/2017



Genutzte Plattformen



Wichtigste Plattformen



Frage: „Welche Social Media Kanäle nutzen Sie für die Kommunikation mit Kunden, Partnern, etc.? Und welche Plattform ist für Sie die Wichtigste?“

Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, n=306; Mehrfachnennung möglich

Fazit und Handlungsempfehlungen



Wünsche der Filmproduzenten an die FFHSH: Mehr Fördermittel, mehr Networking, bessere Wahrnehmung sowie Projektentwicklungsförderung

Key-Facts zu den wichtigsten Forderungen an die FFHSH durch die TV- und Kino-Produzenten in HH/SH, 01/2017

Fördergelder

- Viele Produzenten fordern einen deutlichen Fokus der Fördermittel auf Filmproduzenten vor Ort, höhere Eintrittsbarrieren für internationale Produktionen
- Zugangsvoraussetzungen überdenken: Sender oder Verleiher nicht mehr zwingend an Bord?

Networking

- Mehr Vernetzung mit Investment und Industrie, das Bewusstsein für den Film als Wirtschaftsfaktor verstärken
- Stärkere Verknüpfung mit Tourismussektor

Projektqualität fördern

- Stärkere Förderung des Entwicklungsprozesses
- Evtl. könnten aus den Produktionsbudgets heraus Gelder in die Entwicklungsphase umgelagert werden, damit qualitativ höherwertige Projekte umgesetzt werden können

Film als Kulturgut

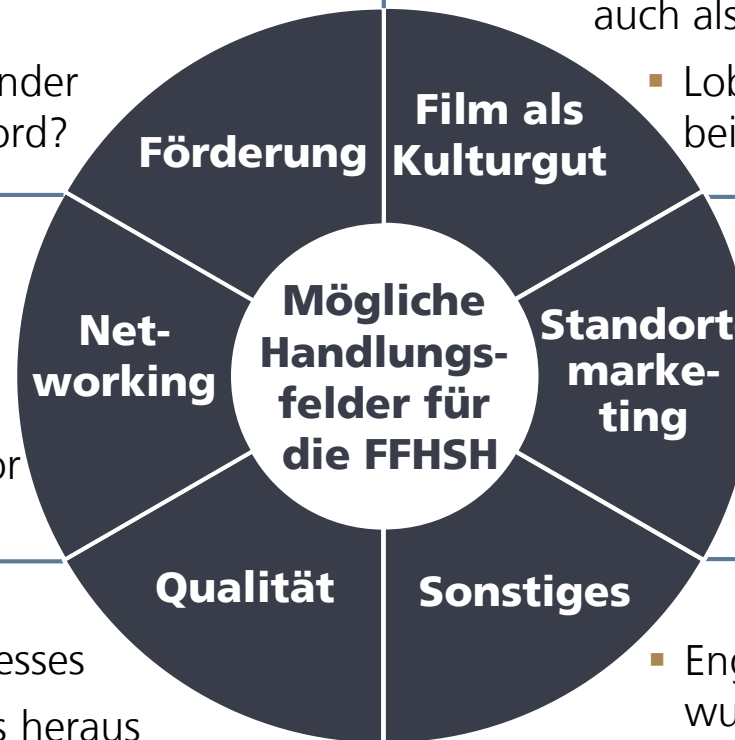
- Lobbyarbeit für den Film: Film muss branchenübergreifend stärker als Kulturgut wahrgenommen werden, welcher sich auch als Investment lohnt
- Lobby sowohl in Richtung Industrie als auch bei Privatinvestoren, - gerade in Hamburg

Standortmarketing

- Filmbranche ist ein toller Werbeträger für die Stadt, dies sollte genutzt werden
- Einige Produzenten wollen aber auch eine stärkere Präsenz von internation. Projekten in HH/SH

Sonstiges

- Engagement im Bereich Ausbildung/Nachwuchs ankurbeln (Ausbildungsprogramme)
- Engagement für Gipfeltreffen der Filmbranche mit Politik, Banken, Unternehmen, HMS, Kunsthochschule, NDR, etc.





Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

Goldmedia GmbH Strategy Consulting

Prof. Dr. Klaus Goldhammer | Christine Link | Mathias Birkel

Oranienburger Str. 27 | 10117 Berlin-Mitte | Germany | Tel. +4930-246 266-0 | Info@Goldmedia.de | www.Goldmedia.com

Studiendesign, Methodik und Stichprobe



Standortstudie Bewegtbildbranche in Hamburg/Schleswig-Holstein 2017: Zur Marktabgrenzung, Studienziele und Methodik

Auftraggeber und Marktabgrenzung

Auftraggeber:

- Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein (FFHSH) im Rahmen des EU-Projekts CROSS MOTION



- Studienzeitraum: September 2016 bis März 2017

Marktabgrenzung/Marktdefinition:

Die Standortstudie umfasst alle Unternehmen der Bewegtbildindustrie in Hamburg und Schleswig-Holstein:

- TV- und Kinofilmproduktion, Animation, Trickfilm
- Produktionsdienstleistung/VFX/Postproduktion
- Dokumentation- und Werbefilmproduktion
- Onlinevideo und 360-Grad Video, VR, AR
- Games
- Filmvertrieb/-verleih
- TV-Veranstaltung/TV-Sender

* Hinweis: vierstellige WZ-Codes enthalten die jeweiligen fünf- und sechsstelligen Unterkategorien
Quelle: Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017

Studienziele und Methodik

Studienziele:

- Abbildung der Film-/VR-/AR-/Animation- und Games-Unternehmen in Hamburg und Schleswig-Holstein
- Erhebung der wirtschaftliche Rahmendaten, der Geschäftsfelder, Businessmodelle sowie Finanzierungsstrukturen
- Ermittlung des Status Quo sowie des Bedarfes an Weiterbildungs- und Netzwerkmöglichkeiten etc.

Methodik:

- Primärdatenerhebung unter 1.354 Bewegtbildunternehmen in Hamburg und Schleswig-Holstein aus den Bereichen Film, VR/AR, Animation und Games via Online-Befragung
- Erfasste WZ-Klassen/NACE-Codes: 5911*, 5912*, 5913*, 5821*, 6020*, 7311*
- 11 Expertengespräche mit Branchenvertretern
- Marktschätzungen: Hochrechnung durch Goldmedia zur Normalverteilung auf Basis der Unternehmensangaben

Standortstudie: Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2017 – Methodik und Datenerhebung der Unternehmensbefragung

Grundgesamtheit, erfasste Angebote und Rücklauf 2016/17

- **Grundgesamtheit:**
Alle Unternehmen der Bewegtbildbranche (TV-, Kino-, Online- und Werbefilmproduktion, Animation/Trickfilm, Filmdienstleister, VFX, 360-Grad, VR, AR und Games) mit Haupt- oder Nebensitz in Hamburg oder Schleswig-Holstein
- **Zahl der erfassten Unternehmen 2016:**
1.252 relevante Unternehmen in der Bewegtbildbranche in Hamburg und Schleswig-Holstein
- **Zahl der für die Befragung angeschriebenen und technisch erreichbaren Anbieter** (mit gültiger Telefonnummer/Email-adresse): 1.354 Unternehmen, davon 452 Unternehmen aus dem Verteiler der FFHSH
- **Rücklaufquote:**
306 Anbieter nahmen teil (= 23% Gesamtausschöpfung); davon 142 Unternehmen aus dem Verteiler der FFHSH (= 31% Ausschöpfung)
- **Erhebungszeitraum der Befragung:**
6. Dezember 2016 – 16. Januar 2017

Angaben zur Stichprobe Unternehmensbefragung 2016/2017

- Vier Prozent der Unternehmen gaben einen Jahresumsatz von mehr als 10 Mio. Euro an, 18 Prozent zwischen 1 und 10 Mio. Euro und 62 Prozent von unter 1 Mio. Euro; 16 Prozent machten keine Angabe

- Darstellung der Ergebnisse in folgenden Clustern:



alle Bewegtbildunternehmen in HH/SH (306)



alle Kino- und TV-Filmproduzenten in HH/SH (139)

Stichprobe: Angaben zu Haupt- bzw. Nebensitz in HH/SH

Basis: 306 Unternehmen

